

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verlagspreis: Redaktion Nr. 2807, Expedition Nr. 4571, Verlag Nr. 542.

Abonnement... Preis... Druck...

Diese Nummer umfasst 20 Seiten. Roman Seite 17 und 18. Vermischtes Seite 12.

Heddebrands Stichwahlparole.

Die verschiedenen Redaktionen waren sich... Heddebrand... Stichwahlparole... Dr. Solf...

Verlangt er, daß mit konservativer Hilfe gewählte... Heddebrand...

Und schließlich sollen sich diese Liberalen verpflichten... Heddebrand... Dr. Solf... Stichwahlparole...

Dr. Solf - Staatssekretär des Kolonialamts.

Die das Reichliche Telegraphenbureau... Dr. Solf... Staatssekretär... Kolonialamt...

Dr. Solf... Staatssekretär... Kolonialamt... Samoa... Expedition...

Dernburg über Deutschlands Aufgaben amongo.

vorliegt, den der frühere Staatssekretär des Reichs... Dernburg... Aufgaben amongo... Samoa...

spielen, weil für immer unrentable... Heddebrand... Samoa... Expedition...

Was bedeutet Solum?

Von einem Lebantefenner.

Von einer Persönlichkeit, die in Levante... Solum... Lebantefenner... Somalia...

Leuchtmittel Rückblick auf 1911.

Von Oberingenieur Siegfried Hartmann. Im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses...

Interessant sind auch die vielen Fortschritte... Leuchtmittel... Rückblick auf 1911...

besserung der Hochspannung... Leuchtmittel... Rückblick auf 1911...

eine praktisch brauchbare Lösung dieses Problems... Leuchtmittel... Rückblick auf 1911...

Die vorliegenden Schwierigkeiten betreffen nicht nur Italien und die Türkei. Sie betreffen vielmehr darin, daß man sich bemüht, die orientalische Frage aufzurollen. Hieran müssen wir unser Augenmerk richten. Dieser Satz ist im Bewußt der Stimmen fast verloren gegangen über den vielen offiziellen Beschwichtigungsnoten. In Wahrheit war Saib gut informiert, besser als unser Auswärtiges Amt, das sich immer wieder vor ein seit aocompli gestellt sieht. An eine Befestigung von Solum durch Ägypten, d. h. England, glaubte man bloß in der Wilhelmstraße nicht, und man ist dort wieder genau so erkant, wie über den Ausbruch des japanischen Krieges, über die Tripolisaktion und über das Marokkointeresse Englands in diesem Sommer. Das Deutsche Reich ist nun mit dem herrlichen Reuland an Romo abgefunden und wird sich behaupten, wie wir geworden sind, still begnügen. England ist dagegen weniger gutartig als der friedliche deutsche Nachbar und wird sich nehmen, was es seit langem erstrebt: die Herrschaft an RIL. Man begreift in Europa vielfach nicht, was England treiben kann, die türkische Sultanzität im Pharaonenlande abzukschteln, die ja doch nur nominal besteht. Man vertritt aber, daß der Sultan nicht nur politischer, sondern auch geistlicher Herrscher ist. Diese Herrschaft über die Seelen der Mohammedaner ist indessen nicht gefällig, daß nicht die Bedeutung wie die des Papstes über die Katholiken, sie beruht größtenteils auf dem weltlichen Glanz und der Macht des Sultans. Wenn dieser schwindet, verliert auch die geistliche Autorität. Und die britische Herrschaft empfindet im Innern oft genug die geistlichen Einflüsse des Beherrschers aller Gläubigen, vor allem in Ägypten. Darum soll er gebrochen werden. Darum ruft englisches Geld Aufstände im Fernen hervor, darum werden Gegenstände erzwungen und bezahlt, wird der Einfluss des Schahs von Persien in Indien durch die Handhabung seiner Fähr gemacht und die türkische Frage in Ägypten neugegründet werden. Den britischen Politikern ist bereits, wie wir bestimmt wissen, vor zwei Monaten mitteilt worden, man habe für Mitte November eine besondere Mission in Aussicht genommen. Man wußte damals nicht, daß der Tripolis, freigehe sich so langsam anläufe. Es ist eben jetzt Mitte und Ende Dezember geworden und es geschieht nun, was man beabsichtigt und was der türkisch-italienische Krieg dem Engländer dient. England hat eben immer wieder unmittelbar nach der Eröffnung des Suezkanals (1909) der Deutsch-Französische Krieg ausbrach und die Franzosen hinderen, den unter ihrer Hand gebauten Kanal nun auch unter ihren Augen zu stellen, da war es ein Geschenk des allgütigen Schicksals, daß England sich an die gedeckelte Tafel setzen konnte. Solcher glücklichen Fälle verzeichnet die englische Kolonialgeschichte nicht wenige. Wo Tauben sind, fliegen Tauben zu. Solum war wieder so eine Glückstaube für England.

**Die römische Presse**

scheint einen Mist von oben erhalten zu haben, möglich wenig gegen England zu sagen. Freilich befolgen nicht alle Zeitungen diesen Wunsch des Auswärtigen Amtes. Mehrere Blätter zeigen sich wechselfüßig über die Befestigung Solum durch Ägypten und der Dafen Dikaret und Bluna durch Frankreich sehr erregt. Andererseits erklärt die offizielle Tribuna: Wir können nicht denken, daß England und Frankreich mit jenen Befestigungen nicht die mindeste Unfreundlichkeit gegen Italien bezeugen, eine Polemik darüber kann nur Schaden. Es wird also wieder einmal mit „Aberlei Maß“ gemessen — wie wir vorausgesetzt haben!

**England die stärkste Mittelmeeracht.**

Aus Wien, 20. Dezember, wird uns geschrieben: Die Türkei als rechtlicher, Italien als faktischer Herrscher der Dorenaika haben das Recht Ägyptens auf den Dafen von Solum anerkannt, denn in Rom hat man, wie erinnerlich, die Blockade über Solum auf Einbruch Englands wieder aufgehoben. Damit ist dieier Dafen in die Machtisphäre Englands gelangt und dieses wird nicht abgern, daraus einen Kriegshaken zu machen und damit ein neues karthage Martime Vasias für England im Mittelmeer zu schaffen, als Gegengewicht gegen Tolibat, wo Italien eine strategisch sehr nützliche Notentstation zu erichten beabsichtigt. Es wird also an der afrikanischen Küste des Mittelmeers drei feste Plätze allerersten Ranges geben: Wiserta in den Händen Frankreichs, Tolibat in den Händen Italiens und Solum in den Händen Englands, beziehungsweise Ägyptens. England wird somit im Mittelmeer an Notentstationen besitzen: Gibraltar,

Malta, Zypern und Solum, also die stärkste Mittelmeeracht sein. Es sei hier noch nebenher erwähnt, daß die Errichtung einer derartigen Station an der marokkanischen Küste ausgeschlossen ist, da England eine solche mit Rücksicht auf Gibraltar nicht dulden würde; diesbezüglich hat sich England in den geheimen Abmachungen, die es mit Frankreich und Spanien hinsichtlich Marokkos getroffen hat, geäußert. Die Räten des Suezkanals dürfen bekanntlich gemäß den bestehenden Verträgen überhaupt nicht befestigt werden.

**Der Marokkovertrag angenommen.**

Die französische Kammer hat gestern den Marokkovertrag mit überwältigender Mehrheit angenommen. Es ist jetzt nur noch die Zustimmung des Senats erforderlich, die ganz zweifellos erfolgt, wenn auch erst im Januar nächsten Jahres.

Ueber den Verlauf der gestrigen Sitzung, in der Jaurès seine vorgelegte Rede beendete, wird gemeldet:

Der Ausrang zu der Sitzung war gestern wieder erheblich stärker als am Tage vorher. Als Jaurès die Tribüne bestieg, um seine Rede über den deutsch-französischen Vertrag fortzusetzen, wurde er von der äußersten Linken mit Beifall und Bravorufen begrüßt. Er stellte fest, daß Frankreich und Deutschland sich verpflichtet hätten, ihre Kandidaten wirtschaftlich zusammenarbeiten zu lassen. Es sei dies das erste Mal, daß zwei Staaten industriellen Unternehmungen einen internationalen Charakter gaben und sich verpflichteten, das Jurae zu tun, um ihre Kandidaten zu assistieren. Sollen Deutschland und Frankreich von Eliah-Vorträgen, von den beiden Vaterländern und von ihrer nationalen Scham sprechen und gleichzeitig die Vorteile der Gründung von Syndikaten und finanziellen Gruppen zu erörtern suchen, sollen sie die Rolle von Vaterländern spielen, um sich zum größten Schaden der Völker zu bekämpfen, und zugleich die Rolle von Syndikaten, damit die Finanzleute einander umarmen können? Jaurès forderte sodann Ausführungen über die wirtschaftlichen Fragen, die in Afrika erörtert worden seien sollen, und über die Abschonung der Meinungsverschiedenheiten zwischen den deutschen und französischen Finanzleuten, die dann einer unverzichtlichen Arbeit denkanflikt verbeigeführt hätten. Sodann dankte er der Regierung, daß sie Frankreich zu dem Abkommen von 1911 geführt habe. Es sei wahr, daß Deutschland nicht genügend Anstrengungen gemacht habe, um Europa zu beruhigen. Aber gleich bei Beginn der Verhandlungen habe Deutschland die notwendige Versicherung abgegeben, daß nicht wirklich ernsthaftes in Frage stehe. Es bedarfe also eines gewissen Frankreichs in Europa, um die dortigen Konflikte zu lösen und für sich nichts Unlösbares an sich hätte. Europa in Kriegszustand versetzen und englische Minister die bekannten sensationellen Erklärungen abgegeben zu lassen. Er sei bereit, dem Abkommen zuzustimmen und glaube, daß es die europäische Lage verbessern werde. Er protestiere jedoch, weil die europäischen Mächte nicht das Recht hätten, fremden Völkern ihre Herrschaft aufzuerlegen und die Schwarzen an Romo gegen Marokko umzuwandeln. Das Abkommen von 1911 bedeute nicht eine Wönung, sondern eine Pfote. Man müsse auf Marokko ein Mindestmaß von schäbarern Protektorat zur Anwendung bringen. Es sei vorzüglich notwendig in dem Augenblicke, wo die mohammedanische Welt sich regt. Am Schluss seiner Rede erklärte Jaurès, die Situation bleibe gefürcht. Es sei Sache Frankreichs, diese Gewitterluft, diese Atmosphäre des Misstrauens zu zerstreuen. Die erste Pflicht sei, dem Bestimmismus derjenigen entgegenzutreten, die den Krieg für unvermeidlich hielten. Der Redner schloß mit einer erregendsten Schilderung des modernen Krieges.

Darauf wurde die Debatte geschlossen und es folgte

**Die Abstimmung.**

Über die und von unserer Pariser Redaktion telegraphisch folgendes berichtet wird:

Paris, 21. Dezember. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der „Matin“ wechelt seinen Velsen zu meiden, daß die Stunde der Abstimmung über den Marokkovertrag überaus feierlich war, da viele Meinungen voll hollen, eiden und erinnerungsreichen Gefühlen sich vernehmen ließen. Er meint damit die Tatsache, daß eine große Anzahl der Abgeordneten von der Disziplin Frankreichs erklärten, „nicht verzeihen zu können“, und deshalb dem Vertrage nicht zustimmen würden. Wer der Sitzung aber beigewohnt hat, wird nichts

Freierliches bemerkt haben. Einige der sich erklärenden Abgeordneten fanden Beifall, die Mehrheit wurde aber überhaupt nicht gehört. Die Kammer war müde und begründete jeden neuen Redner mit einem brausenden Gallo. Die Ausführungen wurden durch die Privatgespräche einfach erdrückt, so daß die Stenographen ihre Tätigkeit einstellen mußten. Der Kolonialminister Lebrun, der auch vom Osten ist, soll eine Träne im Auge gehabt haben. Der „Matin“ schreibt hierzu: Die Kammer sah es und war ihm hierfür dankbar.“ Nach dem Schluss der Debatte und während der Abstimmung leerte sich der Saal völlig und die Mitteilung des Ergebnisses vollzog sich in Gegenwart von etwa dreißig Abgeordneten. Das Abkommen wurde mit 289 gegen 98 Stimmen angenommen. Der Ministerpräsident Caillaux war auch im Saale und schien sehr verärgert.

Ueber die Haltung der Parteien bei der Abstimmung wird weiter gemeldet, daß 8 Mitglieder der Rechten, 6 Liberale, 5 Unabhängige, 7 Progressisten, 2 Mitglieder der republikanischen Vereinigung, 2 Anhänger der demokratischen Linken, 3 Sozialistisch-Moderate, 1 republikanischer Sozialist und 2 Mitglieder der geeinigten Sozialisten gegen den Vertrag stimmten. 141 Abgeordnete enthielten sich ihrer Stimme.

**Die Pariser Presse**

ist mit der Annahme des Vertrags sehr zufrieden, wie nicht anders zu erwarten war. Und wird darüber gedruckt:

Paris, 21. Dezember. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Die „Action“ schreibt: Es war die erste Pflicht, unter diesen Umständen die Sache in zumutendem Sinne zu erledigen. Nichts wäre für Frankreich mit Bezug auf die zukünftige europäische Politik gefährlicher gewesen als eine nicht mit Deutschland geregelte Situation in Afrika.“ — Der „Quotidien“ schreibt: Dieser Vertrag ist nicht gut, weil Deutschland dafür, daß es den von allen Schulden und Lasten freien Romo erhält, durchaus nicht alle Hypotheken auf Marokko ansieht, und das ist eine Bedanke, die Deutschland nach Belieben sieben kann, um dieselbe Situation wie nach Agadir herbeizuführen.“ — Der „Sil Blas“ meint: Mit der Abstimmung bezeugt die Kammer, daß sie ihr Vertrauen nicht den Klopisen und Eigenbrödlern der Nationalwertes von Caillaux.“

Was anders urteilt natürlich, wie weiter aus Paris gedruckt wird, die oppositionelle „Libre Parole“. Sie meint: Unter den 209 Deputierten, die für das Abkommen gestimmt haben, befindet sich auch Jaurès. Das allein kennzeichnet die Abhängigkeit und politische Leidenschaft eines Vertrages angenommen haben, von dem der deutsche Reichsanwalt die für Frankreich so bedeutungsvollen Worte ergoht hat, daß Deutschland durch ihn ohne den geringsten Verzicht eine Vermehrung erfahren habe.“ — Jaurès schreibt in der „Humanité“: Alle geeinigten Sozialisten stimmten darin überein, daß der Vertrag nur ein Mittel war, um den dringenden Zwang zu regeln und eine geordnete und friedliche Politik vorzubereiten. Die lebenden Staatsmänner würden ein unbegreifliches Verbrechen begehen, wenn sie dieses Abkommen nicht im Geiste der Billigkeit, der Verständigung und des Friedens anwenden würden.“

**Politische Uebersicht.**

**Deutsches Reich.**

Das Schiffahrtsabgabengesetz ist nach seiner Annahme durch den Reichstag für die parlamentarische Behandlung erledigt. Die allgemeine politische Erörterung über das Gesetz ist damit aber beendigt noch keineswegs abgeschlossen. Handelt es sich doch jetzt recht um die Frage, ob man von Seiten Deutschlands in der Lage ist, dieses Gesetz auf Ebene und Abeln durchzuführen, wogegen die mit den Niederlanden und mit Oesterreich-Ungarn bestehenden Verträge sprechen. In beiden Staaten besteht feinerlei Wegung, die Abgabefreiheit auf den Schifffahrtsabgaben auszuheben. Was ist dort vorderefreundlicher als unter dem oskarischen Druck, der in Deutschland die Aufhebung der Abgabefreiheit von Preußen aus erreicht hat. Man teilt der „Verl. Börsen-Courier“ mit, daß der im das Zustandekommen des Schiffahrtsabgabengesetzes bekanntlich be-

Interessant waren auch die Versuche von Dr. Reimbach und Wömy zur drahtlosen Telegraphie unter der Erde, welche die Möglichkeit jedenfalls erweisen. In trockenem Gestein gelangten Verbindungen bis zu 2 Kilometer. Dabei sei an dieser Stelle auch eines Triumphes der Bohrdrahtlinie gedacht: bei Gaidow in Schlesien ist es gelungen, ein Bohrloch auf 230 Meter Tiefe zu treiben, wobei eine Erdtemperatur von 84 Grad Celsius festgehalten wurde.

Aber wie der Bohrer in dieser Tiefe, so will auch ich jetzt Eulch machen. Ich könnte noch viel hervorragende Werke der Technik anführen als Beweis für die rastlose Tätigkeit untrer Ingenieure auch im Jahre 1911. Doch es mag genug sein. Diese Rücksicht erheben ja nicht den Anspruch, vollständig zu sein. Das ist unmöglich. Sie können nur subjektiv auf eine Anzahl hervorragender Geschehnisse aufmerksam machen; auch dieser Bild nach rüchschrit soll nur dazu dienen, uns hoffnungsstrebend nach vorwärts schauen zu lassen.

**Kleines Feuilleton.**

— Programm für Freitag, Agl. Oper: „Der Troubadour“ (Vollvorstellung), S. — Agl. Schauspielhaus: „Judith“, H. S. — Nebenbühnen: „Ein Walzertraum“, S. — Zentraltheater: „Die Sibone“, S. — Aus dem Bureau der Agl. Hoftheater. Im Agl. Schauspielhaus geht am 1. Weihnachtstagsfest nachmittags 1 1/2 Uhr das Weihnachtsmärchen „Schneewittchen“ von G. A. Görner, Musik von G. Ricci, Ballet von G. Trojanowski, in neuer Einstudierung in Szene. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Frau Klein, Herr Werth, Fr. Diacono, Herr Bahlberg, Herr Weener, Herr Fuß, Herr Vauer Herr Gung, Fr. Schenker, Fr. Dörm um. Die vorkommenden Tänze sind vom Balletmeister Herrn Trojanowski einstudiert und werden von dem Agl. Ballettchor und den Gleeven der Ballettschule ausgeführt. — Im Agl. Opernhaus findet Sonnabend den 23. Dezember die letzte der vier angekündigten Aufführungen der Humperdinckschen Märchenoper „Hänsel und Gretel“ zu ermäßigten Preisen statt. Anfang der Vorstellung 8 Uhr. — Am 24. Dezember findet der Vorverkauf für die Vorstellungen am 1. Weihnachtstagsfest findet daher bereits am 23. Dezember während der wöhlichen Vormittagsessenstunden (10 bis 2) statt.

sonders „verdiente“ Ministerialdirektor Peters einen neuen Plan geschmiedet haben soll, wie man imhändsel, die Bedenken zweier Staaten gegen die Art des deutschen Schiffahrtsabgabengesetzes in seiner letzten Reichstag angenommenen Form zu widerlegen. Der „A. B. C.“ schreibt:

Die wir von durchaus zuverlässiger Seite hören, daß Ministerialdirektor Peters, der geistige Vater der Schiffahrtsabgaben, einen neuen Plan entworfen, um den Widerstand Oesterreichs und Hollands gegen die Befestigung des Elbes und Rheinverkehrs zu beseitigen. Peters bemüht sich, das preussische Staatsministerium dafür zu gewinnen, die Verträge mit Oesterreich und Holland über die Freiheit der Schifffahrt auf der Elbe resp. dem Rhein derart zu interpretieren, daß sie nur die Einfuhr den Verkehr belasten und die Abgaben ausschließen, daß sich diese vertraglichen Bestimmungen im Prinzip von Leistung und Gegenleistung unterscheiden. Nachdem man aber, so argumentiert er durch seine Auslegungsbekannt bekannte Ministerialdirektor weiter, der ursprüngliche Abgabentwurf vom Reichstag in ein Gehöreresetz umgewandelt worden ist, besteht kein Bedenken mehr, das Schiffahrtsabgabengesetz in Deutschland auch ohne Zustimmung Oesterreichs und Hollands durchzuführen. Falls die genannten Staaten mit Repressalien drohen, so könne in der Sache durch ein Schiedsgericht ausgetragen werden.

Den preussischen Minister für öffentliche Arbeiten, Herrn v. Breitenbach, hat Peters für seine Meinung schon gewonnen. Fraglich erscheint es immerhin, ob sich auch das preussische Staatsministerium die Auslegung des Herrn Peters eigen will. Das auswärtige Amt, dem die Schiffahrtsabgaben nie sehr sympathisch waren, dürfte sich entschieden ablehnend verhalten, da die Oesterreichs Ideen den Keim von unerfreulichen Vermittlungen mit unsern Nachbarn in sich tragen, deren einer Einführung der Schiffahrtsabgaben widerstreitende Haltung eben noch immer unermindert fortbesteht und sie zu einem entschiedenem Widerstand geneigt macht.

Auch die Wegner der Schiffahrtsabgaben im Deutschland könnten nur dagegen protestieren, wenn solche Interpretationslinien wirklich versucht werden. Denn selbst wenn man diesen Unterschied zwischen „Abgaben“ und „Gebühren“ juristisch machen könnte, liegt es doch eben so, daß durch die erhobenen Gelder die Schiffahrt tatsächlich verteuert wird und damit die Vorteile aufgehoben werden, die bisher in der Abgabefreiheit lagen.

Schumanns Glaube in Paris. Der Schumann Glaube in Wilhelmshaven, der Hädelstücker der dort wegen Vandeserrats und Einbruchdiebstahl verhafteten Wilhelmshavener Schupleute, der bekanntlich am 10. Dezember abhies, noch unangefasste Weise aus dem Gefängnis entwichen ist, wurde in Paris unter polizeilicher Beobachtung gefürt und wird in einigen Wochen wegen der Einbruchdiebstahl ausgeleiert werden.

Das angewandte motu proprio. Die ungeheure Gefahr, die für jede geborene Rechtslosige durch das motu proprio des Papstes geschaffen worden ist, illustriert ein Fall prastitisch in Rom. Ende des Monats Dezember ist in Belgien, im Wande der Hellenen der Reichstag, gefunden. Die katholische Presse stellt selbst den Vorfal folgendermaßen dar:

Der Pariser der Driftschiff Kapelle bei Niveles in der Provinz Brabant, Alfred Reunier, kam in einer öffentlichen Sonntagspredigt von der Kanzel herab einen Einwohnern anzugreifen und zuzuhören, weshalb von jenem verhaftet. Das war vor dem päpstlichen motu proprio. Auf Grund der Voraussetzungen verurteilt nun der Gerichtshof von Niveles den Pariser zu einer Geldstrafe von 50 Franken, gegen welche er Berufung beim Brüsseler Appellgericht einlegte. Inzwischen war das motu proprio Papst X. erschienen, und der Pariser erklärte sich, daß päpstliche Dekret am Sonntag vor der Appellverhandlung von der Kanzel herab verlesen zu lassen und den Kommentar hinzuzufügen, daß nicht bloß der Kaiser eines Weltlichen, sondern auch alle Reagen, welche seine Berufung anrufen herbeiführen, der Exkommunikation verfallen. Infolgedessen verweigerten die meisten Zeugen, die vor dem Niveleser Gerichtshof ausgelagt hatten, die Wiederholung ihrer Aussagen vor dem Brüsseler Appellgericht, und damit war also tatsächlich das ordentliche Gerichtsverfahren gegen den Pariser Reunier akthört. Der Brüsseler Appellgerichtshof, der seiner erdrückenden Reichsacht nach aus guten Rücksichten bereit, erwiderte darin eine gegen den Lauf der Gerechtigkeit gerichteten, landworte die möglichsten Möglichkeiten mögen.

Ein Araber. Neuvelle Revolution, das der Rache im Untertan im demer herbeizuführen, die in die Arche in die Arche geworfen durch Revolutionen „interess“, dann über und schreit

verbrennen. Durch das Ganze sieht eine echt Strindberg'sche Großartigkeit des Dasses, der bitterböse, zugleich heimliche und riefenhaft, eifige und glühende Das eines Monomanen, wie er im „Vater“, in den „Haußbürgern“, in dem Roman „Au offener See“ und eigentlich überall bei Strindberg lebt. Merkwürdigerweise ein harter Eingangs von sah Macterialischen Veltanteilen: es ist, als ob der tote Vater mitpfeife. Der Wind weht durch's Fenster, es klopf an die Türen, der Schaufelstich regt sich — Papiere steigen im Zimmer umher. Das Elia-Gelächere kommt dadurch noch stärker zur Geltung — einmal die Diction des Schatzgläubigen ein noch schneller inneres Tempo bekommen hat als die früheren Werte aufweisen. Der Eindruck, den das Strindbergische Werk, das als Buch seit Jahren vorliegt, auf das Publikum ausübt, kam einer tiefen Depression gleich, die sich zum Schluss bei einem Teil der Jubler, der freilich in der Niederbittel war, in scharfer Ueberdrück ankerte. Die Darstellung brachte mit Jolla Vertens, Alfred Abel und Theodor Poob ein realistisch zusammenfassendes bemerkenswerter Kraft zustande. Die Regie hätte den Hausbrand, mit dem das Stück abschließt, eindringlicher auf Geltung bringen können.

— Kleine Theaternachrichten. In München er lebte Frank Theatersche Solive „Lohu“, die von der Münchner Jensei verboten wurde, ihre Aufführung in einer geschlossenen Vereinsvorstellung. Das Stück, das bekanntlich eine Satire auf den „Simplissimus“ darstellt, wurde mit widerspruchsvollem Beifall aufgenommen. — Eine belagerte Schauspielertuppe plant nach einer Brüsseler Weltung eine Kunstreise durch Deutschland, um dem deutschen Publikum die Dramen der belagerten Theater Macterial, Verhaeren und Zemonnier nahestunbringen.

— Der Schloßhof eines Gelehrten wird aus Braag gemeldet. Dort hat sich der sächsische Archäologe Professor Joseph Wie erschossen, weil er mit seiner Ansicht von der Echtheit einer altägyptischen Weihrauchlampe, der sogenannte Löwenhoser Weihrauchlampe, der sogennanten Löwenhoser Weihrauchlampe nicht durchdrang. Er war seinerseits sogar bestrebt angegriffen und als wissenschaftlicher Ignorant bezeichnet worden, als er neuerdings die alte Weihrauchlampe seit Jahrzehnten unangewunden der Handhabe erschichten schloß, wieder annahm. Darauf legte er sein Amt als Sekretär der archäologischen Abteilung in der sächsischen Akademie der Wissenschaften nieder und erklärte, zur Erholung nach Abdzaga reisen zu wollen. Als der Waagen vorüber, um ihn zum Bahnhof zu

Die Besichtigung deutscher Entschiffer durch ...

Ausland.

Die Besichtigung deutscher Entschiffer durch ...

Angewandter Ausbau der österreichischen ...

Ein Kardinal gegen das Alibai. Die Pariser ...

Ein Kardinal gegen das Alibai. Die Pariser ...

Ein Kardinal gegen das Alibai. Die Pariser ...

Ein Kardinal gegen das Alibai. Die Pariser ...

Ein Kardinal gegen das Alibai. Die Pariser ...

Ein Kardinal gegen das Alibai. Die Pariser ...

Es ist nicht Zeit, den Wölfen zu sagen, daß die ...

Torpedobootsflotte in Frankreich. Die der ...

Reform des römischen Breviers. Der „Obernator ...

Das Chaos in Venedig. Die „Times“ berichten ...

Die Friedensverhandlungen in Shanghai. Die ...

Neues vom Tage.

Schwere Gasexplosion. Infolge Unachtsamkeit eines Monteurs fand ...

Ein verkehrlicher Stredensmeister. Aus Brunn meldet ein Privattelegramm: Am ...

Von einem herabsinkenden Balken erschlagen. Von einem im Bau befindlichen Hause in der ...

Ein Verbrechen. Infolge Unachtsamkeit eines Monteurs fand ...

Ein Verbrechen. Infolge Unachtsamkeit eines Monteurs fand ...

Ein Verbrechen. Infolge Unachtsamkeit eines Monteurs fand ...

Ein Verbrechen. Infolge Unachtsamkeit eines Monteurs fand ...

Ein Verbrechen. Infolge Unachtsamkeit eines Monteurs fand ...

Ein Verbrechen. Infolge Unachtsamkeit eines Monteurs fand ...

Ein Verbrechen. Infolge Unachtsamkeit eines Monteurs fand ...

Ein Verbrechen. Infolge Unachtsamkeit eines Monteurs fand ...

Ein Verbrechen. Infolge Unachtsamkeit eines Monteurs fand ...

Ein Verbrechen. Infolge Unachtsamkeit eines Monteurs fand ...

Ein Verbrechen. Infolge Unachtsamkeit eines Monteurs fand ...

Tragischer Tod bei einer goldenen Hochzeit. Aus Budapest wird uns geschrieben: In Lugos ...

Popales.

Dresden, 21. Dezember.

Aus dem Leben der Weihnachtsbäume. Die Tannebaum, o Tannebaum, wie grün sind ...

Es ist nicht auffallend, daß den meisten, welche ...

Wenn wir uns im freien jetzt irgendeinen Baum ...

Über auch noch in einem andern Punkte des ...

Die Tannebaum, o Tannebaum, wie grün sind ...

Über auch noch in einem andern Punkte des ...

Die Tannebaum, o Tannebaum, wie grün sind ...

Über auch noch in einem andern Punkte des ...

Die Tannebaum, o Tannebaum, wie grün sind ...

same Verbreitungsbereich. Bei diesen beiden ...

Welch ein immerfort Fortschritt von diesen ...

Im Weihnachtsbaum haben wir den Anfang der ...

Der König hielt heute die Jagd auf Prags ...

Berleubungen. Der König verließ das ...

Der Direktor der neuen katholischen Volksschule ...

Die neue Ehrung des Wirtl. Geh. Ratl. ...

Belohnung Lebensretter. Die Kgl. Kreisauptmannschaft ...

Aluminium für elektrische Leitungen soll ...



Sport

Die Kattin von englischen Meistersportlern, die der Nordsee...

Privatbanknotiz 4 1/2 Prozent. Man notierte 1 1/2...

Die Generalversammlung der Dresdner Bank wurde...

Franken aufzusammeln. In dieser Zusammenkunft haben...

H. Genninger-Reißbrun, K.G. in Erlangen, Einlöschlich...

Hamburg, 21. Dezember. Raffer. (Sachn. 10 Uhr 15 Min.)...

Leipziger Kurse vom 21. Dezember. Osterr. Banknoten...

Berliner Kurse vom 21. Dezember. Deutsche Fonds...

Anal. Papiere. Engl. Banknoten 20,44...

Bahnen. El. Hochb. Berlin 135,00...

Banken. Kreditaktien 200,50...

New-Yorker Schlusskurse vom 20. Dezember. Wechsel auf London...

Die Dresdner Börse zeigte heute nur mäßigen...

Handels- und Börsenblatt

Die Dresdner Börse zeigte heute nur mäßigen...

Die Eisenindustrie lagen heute wieder...

Die Generalversammlung der Dresdner Bank...

Die Generalversammlung der Dresdner Bank...

Die Generalversammlung der Dresdner Bank...

Die Generalversammlung der Dresdner Bank...

Die Generalversammlung der Dresdner Bank...

Die Generalversammlung der Dresdner Bank...

Die Generalversammlung der Dresdner Bank...

Dresden Kurse vom 21. Dezember 1911. Table with multiple columns listing various stocks and their prices.

Mitteldtsche Privat-Bank Aktiengesellschaft. Table listing bank services and branches.

Advertisement for Mitteldtsche Privat-Bank Aktiengesellschaft, including branch locations and services.

**Zu vermieten Wohnungen**  
 Herrschaftlicher in einer idyll. und ruhigen Gegend.  
**Wohnung**  
 in Dresden-Johannstadt, Verbinde-  
 straße 10, 2. u. 3. Stockwerk, 400  
 qm, sehr schön, durch Ver-  
 mittlung des Hausverwalters  
 Kaufmann, 11, 1. Stockwerk, 1.1.1912  
 400 qm, 1.1.1912

**Priessnitzstr. 61**  
 Haus in 2. Etage, 2 Zimmer,  
 an mögl. ruhiger Straße, 1.1.1912  
 400 qm, 1.1.1912

**Möbl. Zimmer frei**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Mietgesuche**  
 Suche nach 2 Zimmern, 1.1.1912,  
 400 qm, 1.1.1912

**Landhaus**  
 in der Nähe von Dresden, 1.1.1912,  
 400 qm, 1.1.1912

**Möblierte Wohnung**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Laden**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Niederlage oder Bodenraum**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Schöne und beliebte Weihnachts-Geschenke**  
**Damentaschen in Leder und Samt**  
**Damengürtel in Geschenk-Kartons**  
**Spitzen-Schals für Ball und Theater**  
**Entzückende Neuheiten in feinsten modernster Ausführung!**  
**Enorm preiswert!**

**Zu verkaufen Immobilien**  
 Haus in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Werte Pianino**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Möbel, Türen und Fenster**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Pianino für 200 Mk.**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Fracks, Kleider, Pelz-Stofe**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Wohlfühlige, weiche, billige**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Gute getragene Winter-Überzieher**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Fracks, Kleider, Pelz-Stofe**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Zigarren-geschäft**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Konzertflöte**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Abreisehalber**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Schaukelstühle**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Bläsche, Kleider, Pelz-Stofe**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Bläsche, Kleider, Pelz-Stofe**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Bläsche, Kleider, Pelz-Stofe**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Bläsche, Kleider, Pelz-Stofe**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Kino-Theater**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Christbäume**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Geigen**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Geigen**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Geigen**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Geigen**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Geigen**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Geigen**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Piano, 220 Mk.**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Piano, 220 Mk.**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Piano, 220 Mk.**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Piano, 220 Mk.**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Piano, 220 Mk.**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Piano, 220 Mk.**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Piano, 220 Mk.**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Piano, 220 Mk.**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Grosser Spiegel**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Grosser Spiegel**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Grosser Spiegel**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Grosser Spiegel**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Grosser Spiegel**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Grosser Spiegel**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Grosser Spiegel**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

**Grosser Spiegel**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofs,  
 1.1.1912, 400 qm, 1.1.1912

Gas-Spirituskocher
Petroleumöfen
Gaskocher
Petroleumheizöfen.
Kohlenkasten.



Messerschneidmaschinen
Fleischhockmaschinen
Kochgeschirr
Stahlwaren,
Mess- und Gabeln,
Gabelgabeln,
Scheren,
Taschenmesser.



Heckers Sohn,
Dresden-N., Körnerstr. 1.
Dresden-N., Körnerstr., Truchau, Leipziger Str. 159.



Wringmaschinen,
Garantio
Plättglocken,
Werkzeugkasten u. einz.
Werkzeuge.
Christbaumständer.

Stellen finden
Männliche

Geschäftsführer oder Teilhaber
mit 4000 bis 5000 Mk. wahren Überführung des Jahres...

General-Agentur Dresden.
Leipzig. August Polich.

Verkäuferin,
die in lebhaften Verkaufstätigkeiten dieser Branche...

Gardinen-Reste
ich billig abzugeben...

Geige
Wagner, Paulstr. 11, Dresden.

Seiten- od. Vorsteckwagen
für Motorrad (mit 2 Laufen...

Lüchtige Schlosser
Kaufmann, Dresden.

Selbständigkeit
mit hohem Einkommen
Erfahrener Maschinist,

Arbeits-Mädchen
Blumenarbeiterinnen
Färberinnen,
Lehrmädchen,

Siedemaschinen
Aufwartung,
Stellen suchen

Geige
Wagner, Paulstr. 11, Dresden.

Pianino
Schaukelpferd,
Pianino

Waldhauer
erste Kraft
Buchdruck-
Maschinenmeister,

Chauffeur,
Lautbursche,
Vertreter

Arbeits-Mädchen
Blumenarbeiterinnen
Färberinnen,
Lehrmädchen,

Siedemaschinen
Aufwartung,
Stellen suchen

Geige
Wagner, Paulstr. 11, Dresden.

Pianino
Schaukelpferd,
Pianino

Waldhauer
erste Kraft
Buchdruck-
Maschinenmeister,

Chauffeur,
Lautbursche,
Vertreter

Arbeits-Mädchen
Blumenarbeiterinnen
Färberinnen,
Lehrmädchen,

Siedemaschinen
Aufwartung,
Stellen suchen

Geige
Wagner, Paulstr. 11, Dresden.

Pianino
Schaukelpferd,
Pianino

Waldhauer
erste Kraft
Buchdruck-
Maschinenmeister,

Chauffeur,
Lautbursche,
Vertreter

Arbeits-Mädchen
Blumenarbeiterinnen
Färberinnen,
Lehrmädchen,

Siedemaschinen
Aufwartung,
Stellen suchen

Geige
Wagner, Paulstr. 11, Dresden.

Pianino
Schaukelpferd,
Pianino

Waldhauer
erste Kraft
Buchdruck-
Maschinenmeister,

Chauffeur,
Lautbursche,
Vertreter

Arbeits-Mädchen
Blumenarbeiterinnen
Färberinnen,
Lehrmädchen,

Siedemaschinen
Aufwartung,
Stellen suchen

Geige
Wagner, Paulstr. 11, Dresden.

Pianino
Schaukelpferd,
Pianino

Waldhauer
erste Kraft
Buchdruck-
Maschinenmeister,

Chauffeur,
Lautbursche,
Vertreter

Arbeits-Mädchen
Blumenarbeiterinnen
Färberinnen,
Lehrmädchen,

Siedemaschinen
Aufwartung,
Stellen suchen

Geige
Wagner, Paulstr. 11, Dresden.

Pianino
Schaukelpferd,
Pianino

Waldhauer
erste Kraft
Buchdruck-
Maschinenmeister,

Chauffeur,
Lautbursche,
Vertreter

Arbeits-Mädchen
Blumenarbeiterinnen
Färberinnen,
Lehrmädchen,

Siedemaschinen
Aufwartung,
Stellen suchen

Geige
Wagner, Paulstr. 11, Dresden.

Pianino
Schaukelpferd,
Pianino







**Königl. Oberbrambacher**  
Friedrich-August-Quelle  
vortrefflich. Tafel- u. Erfrischungsgetränk  
Alleinvertrieb: Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz.  
Zu beziehen direkt oder durch alle Apotheken,  
Drogerien und Mineralwasser-Handlungen. 5108

# Konsumverein „Vorwärts“.

Wir empfehlen zur bevorstehenden  
**Weihnachtsbäckerei:**

- Prima Kaiseranzug . . . . . 21 Pf.
  - Prima Griesleranzug . . . . . 20 Pf.
  - Feinstes Diamantmehl . . . . . 21 Pf.
  - Feinstes Edelweiß . . . . . 20 Pf.
  - Hochfeines Backmehl . . . . . 240 Pf.
  - do. do. . . . . 595 Pf.
  - Gemahlener Zucker, auf den besten Rohzucker . . . . . 30 Pf.
  - 1911er extra prima Sultanian-Rosinen . . . . . 72, 76 und 80 Pf.
  - 1911er Rupp-Caraburna-Nüsse-Rosinen . . . . . 50 und 60 Pf.
  - 1911er prima Gold-Korinthen . . . . . 44 Pf.
  - 1911er prima gesiebte süße Mandeln . . . . . 124 Pf.
  - 1911er prima gesiebte bittere Mandeln . . . . . 132 Pf.
  - 1911er Zitronat la, weiß . . . . . 68 Pf.
  - Prima Backbutter . . . . . 138 Pf.
  - Gar. reines Schweineschmalz . . . . . 68 Pf.
  - Beste Pflanzenbutter . . . . . 32 Pf.
  - Margarine, aus reiner Butter, billiger als alle anderen Sorten, 68, 70, 76 und 86 Pf.
- Auf alle Waren gewähren wir trotz der billigen Preise schon seit Jahren  
**8 Prozent Rückvergütung.**

**Cylinder- und Clapp-Hüte**

aus unserem Geschäft bieten Ihnen die Gewähr, das Modernste zu erhalten.  
Spezialpreislisten Mk. 6<sup>50</sup> 8<sup>50</sup> 10<sup>00</sup> und 12<sup>00</sup>

**Strassburger Hut-Bazar**  
Wettinerstrasse, Ecke Zwingenstr., Hauptstrasse 2, Ecke am Markt.

**Steuer-Stollen**  
von bekannter Güte, 8 Stück 13 Mt., 4 Stück 6.50 Mt., sind noch vorrätig in der Bäckerei von  
**Emil Lehmann, Riegelestr. 15.**  
Mutter Anna  
**Blutreinigungstee**  
Altbewährtes Mittel zur Auffrischung des Blutes u. Reinigung der Säfte. Paket 1 Mk. Echt m. Schutzm. „Mutter Anna“  
Generalvertrieb: Königl. Hof-Apotheke, Dresden.

# Zum Weihnachts-Feste

- empfehle ich
- Allerfeinste Teebutter, das Beste, was es gibt . . . 1 Pfund 158 Pf.
  - Teebutter F. E. K., do. do. . . . . 1 Stück 80 Pf.
  - Hochfeine Zerpelawurst . . . 1 Pfund 200, 180, 140 und 120 Pf.
  - Hochfeine Schinkenwurst . . . 1 Pfund 200 Pf.
  - Hochfeine Salami . . . . . 1 Pfund 200 und 140 Pf.
  - Hochfeine Plockwurst . . . . . 1 Pfund 160 Pf.
  - Hochfeine Nusschinken . . . . . 1 Pfund 180 Pf.
  - Hochfeine Rollschinken . . . . . 1 Pfund 130 Pf.
  - Hochfeiner Lachschen . . . . . 1 Pfund 200 Pf.
  - Hochfeine Pariser Rouladen . . . . . 1 Pfund 220 Pf.
  - feine Braunschweiger Rohwurst . . . . . 1 Pfund 85 Pf.
  - feine Braunschweiger Mettwurst . . . . . 1 Pfund 140 Pf.
  - feine frische Leberwurst mit Flocken . . . . . 1 Pfund 140 Pf.
  - feine Sardellenleberwurst . . . . . 1 Pfund 160 Pf.
  - feine Trüffelwurst . . . . . 1 Pfund 160 Pf.
  - feine Gänseleberwurst . . . . . 1 Pfund 300 Pf.
  - Feinste Thüringer Kümmelwurst . . . . . 1 Pfund 140 Pf.
  - Echte Frankfurter Würstchen . . . . . 5 Paar 110 Pf.
  - Echt französische Neufchâtelers . . . . . 1 Stück 26 Pf.
  - Echt französische Camemberts . . . . . 1 Stück 50 Pf.
  - Deutsche Camemberts . . . . . 1 Stück 30, 32, 35 und 60 Pf.
  - Echter Fromage de Brie . . . . . 1 Pfund 110 Pf.
  - Echt franz. Gervais . . . . . 1 Stück 30 Pf.
  - Münchener Bierkäse . . . . . 1 Pfund 80 und 90 Pf.
  - Feinster vollfetter Tilsiter . . . . . 1 Pfund 100 Pf.
  - Feinster vollfetter Edamer . . . . . 1 Pfund 120 Pf.
  - Feinster vollfetter Holländer . . . . . 1 Pfund 120 Pf.
  - Feinster echter Emmenthaier . . . . . 1 Pfund 120 und 130 Pf.
  - Feinster Schweizerkäse . . . . . 1 Pfund 105 Pf.
  - Echt franz. Roquefort . . . . . 1 Pfund 200 Pf.
  - Echt ital. Gorgonzola . . . . . 1 Pfund 150 Pf.
  - Echt ital. Stracchino . . . . . 1 Pfund 200 Pf.

- Oelsardinen**, sehr delikat, in diversen Größen
- 1 Dose 32, 35, 45, 50, 55, 75, 90, 110, 140 Pf.
  - Echt franz. . . . . 1 Dose 70, 120, 140, 175, 350 Pf.
  - Sardinen in Tomaten . . . . . 1 Dose 45 Pf.
  - Sardinen in Bouillon . . . . . 1 Dose 45 Pf.
  - Appetitsild . . . . . 1 Dose 50 Pf.
  - Hochfeine Brätheringe, sehr delikat, 1 Dose 55, 60, 85 und 95 Pf.
  - Portwein . . . . . 1 Flasche 98 Pf.
  - Samos Muskat . . . . . 1 Flasche 88 Pf.
  - Ruster Ausbruch . . . . . 1 Flasche 130 und 150 Pf.
  - Punsch, alkoholfreier . . . . . 1 Flasche 58 Pf.
  - feiner gerösteter Kaffee . . . . . 1 Pfund 140, 150 und 170 Pf.
  - Garantiert reine Block-Schokolade . . . . . 1 Pfund 65 Pf.
  - Schokolade in hübschen Weihnachtspackungen 1 Tafel 25 und 50 Pf.
  - Kakao, garantiert rein . . . . . 1 Pfund 120, 100, 80 und 65 Pf.
  - Kakao in Dosen, Inhalt ein Pfund . . . . . 1 Dose 220 Pf.
  - Allerfeinstes Baumbiskuit, 1 Pfund 45, 50, 55, 60, 65 Pf.
  - Feinste Lebkuchen . . . . . 1 Paket 25 und 50 Pf.

**Diverse Fruchtkonserven sehr billig!**  
**Essbutter-Ersatz erstklassige Tafelmargarine „Pfirsich“**  
pro Pfund 100 Pf. mit Zugaben.  
„Pfirsich“ wurde auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden mit der **Goldenen Medaille** prämiert.

# F. E. Krüger

**Webergasse 18.**  
Fernsprecher 1912. Fernsprecher 1912.  
Freier Versand nach allen Stadtteilen. 92766

**Gutschein.**  
Bei Einkauf von 1 Pf. meiner vorzüglichen Essbutter-Ersatz-Tafelmargarine  
„Pfirsich“  
erhalte ich gegen diesen Gutschein  
**1/2 Pfd. garantiert reine Block-Schokolade**  
oder  
1 Tafel feine Weihnachts-Schokolade als Beigabe.  
Gültig bis 31. Dezember 1911.

**Gutschein.**  
Bei Einkauf von 2 Pf. meiner vorzüglichen Essbutter-Ersatz-Tafelmargarine  
„Pfirsich“  
erhalte ich gegen diesen Gutschein  
**1 Flasche süßes Samos**  
oder 1 Dose — 2 Pfund **Fruchtkonserven**  
oder 1/2 Pfund gerösteten **Kaffee** als Beigabe.  
Gültig bis 31. Dezember 1911.

**Gutschein.**  
Bei Einkauf von 3 Pf. meiner vorzüglichen Essbutter-Ersatz-Tafelmargarine  
„Pfirsich“  
erhalte ich gegen diesen Gutschein  
**1 Flasche süßes Samos**  
oder 1 Dose — 2 Pfund **Fruchtkonserven**  
oder 1/2 Pfund gerösteten **Kaffee** als Beigabe.  
Gültig bis 31. Dezember 1911.

## Weihnachts-Spezialitäten

# Kaviar

vorzüglich . . . . . per Pfd. 12, 14, 16 Mk.  
Beluga Malosol . . . . . per Pfd. 18, 20, 24 Mk.

# Tee

berühmte Mischungen . . . . . per Pfd. 2 bis 18 Mk.

## Griechische Weine

Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weine  
Feine Liköre, Punsch-Essenzen etc.  
Hollieferant **H. E. Philipp,**  
An der Kreuzkirche 2  
Ecke grosse Kirchgasse.

**33 Kein Laden! 33**

# Grosser Ausverkauf

wegen

## Abbruch des Hauses

### Gardinen, Teppichen, Tischdecken

in großer Auswahl.

- Teppiche**  
von 2 Pf. 4.50, 8.00, 12.50, 24.00, 36.00, 45.00
- Bettvorlagen u. Felle**  
von 2 Pf. 1.00, 1.50, 2.00, 3.50, 5.00, 7.00, 10.00
- Gardinen**  
Reiner von 2 Pf. 1.00, 2.10, 3.50, 5.00, 7.00, 9.00
- Stores, Vitragen**  
von 2 Pf. 1.50, 2.00, 3.50, 4.50, 6.50
- Portieren, Steilig**  
in Röhren, Zug u. Pfand, von 2 Pf. 2.50, 4.50, 5.50, 7.50, 9.50, 12.00
- Portierensstoffe**  
Reiner von 30 Pf. an
- Läuferstoffe**  
in verschiedenen Breiten, a Str. 40 Pf. bis 2 Pf. 2.00
- Schlafdecken**  
80 Pf. bis 1.50 bis 8.00
- Stoppdecken**  
von 2 Pf. 3.50, 6.50, 8.50, 9.50, 12.00
- Kamelhaardecken** Nr. 5: 2 Pf. 6.50 bis 2 Pf. 8.50  
Kamelhaardecken . 4: . . . . . 8.50 . . . . . 10.50  
Kamelhaardecken . 3: . . . . . 11.00 . . . . . 13.00  
Kamelhaardecken . 2: . . . . . 14.00 . . . . . 17.00  
Kamelhaardecken . 1: . . . . . 18.00 . . . . . 23.00
- Tischdecken**  
von 2 Pf. 1.50, 2.50, 4.00, 6.00, 8.00, 10.00, 12.00
- Ganze Gedecke**  
Steilig, in Röhren, Zug u. Pfand, von 2 Pf. 4.50, 5.50, 7.50
- Diwandecken**  
von 2 Pf. 5.00, 7.50, 10.00, 15.00, 20.00
- Reisedecken und Kamelhaardecken**  
von 2 Pf. 7.50, 8.50, 12.00
- Sofadecken**  
von 2 Pf. 1.00, 2.00 u. 4.50
- Sofabezüge**  
von 2 Pf. 6.00, 7.00, 25.00
- Fries u. Filztuch**  
gegen Zug u. Röhren, von 2 Pf. 1.50 bis 4.00
- Ein Posten Winter-Teppiche**  
von 2 Pf. 3.50 bis 25.00
- Bettfedern**  
Reiner und Steilig, von 2 Pf. 12.00 bis 20.00
- Federn**  
2 Pf. u. 90 Pf. bis 2 Pf. 5.00

**Dresden Starers Dresden**  
**Teppich- und Gardinenhaus,**  
Portieren und Tischdecken  
**Wilsdruffer Str. 33, I.**  
**33, I. u. II. Et. Kein Laden! 33, I. u. II. Et.**

Leiden Sie an Haar-  
ausfall oder dünnem  
Haarwuchs?  
Es verhilfen Sie nicht, ohne  
Versuch mit  
**Brandl-Haarwuchs-Essenz**  
zu rasen.  
Die Wirkung ist überraschend!  
Zu haben bei der Erfinderin  
Dresden-Neust. Hauptstraße 35, Eingang Nebenstraße  
Bücherstraße 98/100, Wilsdruffer Straße 13  
und Hauptstraße 25.



Spezialität seit Gründung:  
**Goldene Trauringe**  
in allen Preisen vorrätig.  
!!! Gravierung umsonst. !!!

**Paul Fischer**  
Juwelier  
Dresden-A. Scheffelstr. 22.  
vis a vis Hoflieferant Mühlberg.

Grosses Lager solider, moderner  
**Ringe**  
mit Brillanten, Farbsteinen, Halbedelsteinen etc.  
von 3 bis 500 Mk.

**Moderne Damentaschen** in Silber und Alpaka.  
**Damenschirmgriffe** in Silber 0,800.  
**Muffketten.**

**Kettenarmbänder und Gliederarmbänder** in modernster Ausführung.  
**Broschen, Ohrringe**  
**Panteloques.**

**Damenketten** in denkbar grösster Auswahl, in Gold, Silber u. Gold platt., von 3 bis 200 Mk.  
**Halsketten** mit modernen Anhängern und Medaillons.

**5% Rabatt** (Mitglied d. Rabattvereins).  
Einen Posten Waren aller Gattungen teilweise bis zur Hälfte d. bisherig. Preises.  
Der langjährige gute Ruf meiner Firma gewährleistet vorteilhaftesten billigen Kauf.

**Herrenketten,** gut bewährt im Tragen, in Gold, Silber u. Gold platt., von 3 bis 200 Mk.  
**Herrenmedaillons,** mod. Formen, in allen Preisen.

**Manschettenknöpfe**  
**Brustknöpfe**  
**Krawattennadeln**  
**Zigarettenetuis**  
**Stöcke** mit Silberkrücken in Silber und plattiert.  
**Geldbox**

**Tafelaufsätze**  
**Fruchtschalen**  
**Serviettenbänder**  
**Tafelbestecke**  
**Rahm-Services** in Silber und Alpaka.

Probieren Sie **Naturreine Rotweine**  
a Fl. von 1.00 Mk. an  
**Deutsche Weissweine**  
a Fl. von 1.00 Mk. an  
**Medizinal Süd-Süss-Weine**  
a Fl. von 1.25 Mk. an

Das Beste ist immer das Billigste!

**C. Spielhagen**  
Weingrosshandlung  
Annenstrasse 9  
Bautzner Str. 9.

**Bedeutende Preisermässigungen**  
auf Dauerbrandöfen verschiedener Systeme, Sparkochherde, Gaskocher, Gaskamine sowie Aluminium-Kochgeschirr wegen **Geschäfts-Verlegung** nach Ringstrasse 17 (Kaufhaus, Ecke Seestrasse).

**Chr. Garms,**  
15 Georgplatz 15.  
Spezial-Geschäft für Dauerbrandöfen und Sparherde.

**E. PASCHKY**

**Präsent-Niesen-Fluß-Male**  
H. geräuchert, beste Rier, in Prachtbüchsen bis über 2 Pfund, das Pfund nur 180 Pf.  
In äusserst eleganter, ansprechender Verpackung und durchgehend neuer, frischer Ware.

**Spezialitäten:**

In dering in Gelee	1 Pfd. Dose 35 Pf.
In dering in Gelee	2 Pfd. Dose 65 Pf.
In dering in Gelee	4 Pfd. Dose 110 Pf.
In dering in Gelee	8 Pfd. Dose 200 Pf.
In dering in Gelee	1 Pfd. Dose 60 Pf.
In dering in Gelee	2 Pfd. Dose 100 Pf.
In dering in Gelee	4 Pfd. Dose 180 Pf.
In dering in Gelee	8 Pfd. Dose 350 Pf.
In dering in Gelee	1 Pfd. Dose 90 Pf.
In dering in Gelee	2 Pfd. Dose 140 Pf.
In dering in Gelee	4 Pfd. Dose 270 Pf.
In dering in Gelee	8 Pfd. Dose 500 Pf.
In dering in Gelee	1 Pfd. Dose 100 Pf.
In dering in Gelee	2 Pfd. Dose 150 Pf.
In dering in Gelee	4 Pfd. Dose 300 Pf.
In dering in Gelee	8 Pfd. Dose 600 Pf.
In dering in Gelee	1 Pfd. Dose 50 Pf.
In dering in Gelee	2 Pfd. Dose 90 Pf.
In dering in Gelee	4 Pfd. Dose 180 Pf.
In dering in Gelee	8 Pfd. Dose 350 Pf.
In dering in Gelee	1 Pfd. Dose 100 Pf.
In dering in Gelee	2 Pfd. Dose 150 Pf.
In dering in Gelee	4 Pfd. Dose 300 Pf.
In dering in Gelee	8 Pfd. Dose 600 Pf.
In dering in Gelee	1 Pfd. Dose 100 Pf.
In dering in Gelee	2 Pfd. Dose 150 Pf.
In dering in Gelee	4 Pfd. Dose 300 Pf.
In dering in Gelee	8 Pfd. Dose 600 Pf.
In dering in Gelee	1 Pfd. Dose 100 Pf.
In dering in Gelee	2 Pfd. Dose 150 Pf.
In dering in Gelee	4 Pfd. Dose 300 Pf.
In dering in Gelee	8 Pfd. Dose 600 Pf.

**1a Astrachaner Perl-Kaviar**  
gewählt feinsten, milden, graufärbigen  
Pfd. 8.00 Pf., 1/2 Pfd. 4.10 Pf., 1/4 Pfd. 2.15 Pf.  
Pfd. 9.00 Pf., 1/2 Pfd. 4.60 Pf., 1/4 Pfd. 2.40 Pf.  
Pfd. 10.00 Pf., 1/2 Pfd. 5.10 Pf., 1/4 Pfd. 2.65 Pf.

**Präsent-Körbchen**  
in reizender Ausstattung von 200 Pf. an werden bis zu jedem Besuche mit nur frischesten Delikatessen gefüllt und bei jeder Bestellung prompt geliefert.

**Oelsardinen**  
durchgängig beste Qualität u. aussergewöhnlich preiswert.  
(Die Dosen haben Schüssel aus beizunehmenden Dosen bestehen.)  
Hesperos, 1/2 nordische Sardine 40 Pf.  
La Primera, beste 1/2 Dose ca. 8 Pfunde 50 Pf.  
Newoca, 1/2 Dose ca. 8 große Pfunde 45 Pf.  
A. Le Roux in Tomate, 1/2 Dose ca. 8 große Pfunde 60 Pf.  
P. Lambert, 1/2 Dose hoch. Delikatessen 60 Pf.  
A. Le Roux, 1/2 Dose hoch. Delikatessen 65 Pf.  
Gilet Frères, 1/2 Dose hoch. Delikatessen 70 Pf.  
Verdier Frères, 1/2 Dose hoch. Delikatessen 70 Pf.  
Le Roy Fils & Cie., 1/2 Dose hoch. ca. 10 Pfunde 70 Pf.  
La Couronne, bester, 1/2 Dose ca. 10 große Pfunde 70 Pf.  
Ramirez & Cie., beste 1/2 Dose ca. 8 Pfunde 80 Pf.  
A. Le Roux & Cie., 1/2 Dose ca. 14 Pfunde 90 Pf.  
Gilet Frères, 1/2 Dose ca. 14 Pfunde 100 Pf.  
A. Le Roux, 1/2 Dose hoch. etwa 18 Pfunde 115 Pf.  
Gilet Frères, 1/2 Dose hoch. ca. 20 Pfunde 125 Pf.  
A. Le Roux & Cie., 1/2 Dose, 1 kg schwer 220 Pf.  
Gilet Frères, 1/2 Dose, 1 kg schwer, etwa 45 Pf. 230 Pf.  
Namenlos, 1/2 Dose ca. 40 Pfunde 200 Pf.

**Portionsstücken hochf. geräuch. Stromlachs**  
rotfärbig, fettreich, mild. Pfd. 130 Pf.

**Echt franz. Parfüms nach Gewicht**

10 Gramm 50 Pf.  
Frz. Blütenessenzen zur Selbstbereitung von Parfüm  
1 g 30 Pf., 10 g 2.70 Mk.  
Verlangen Sie gratis Muster.

Direkter Bezug aus Grasse (Südfrankreich).  
**45 überraschend natürliche**  
feinste und vornehmste Gerüche, stark u. anhaltend, nur reine Blumenessenz, keine aufdringlichen künstlichen Riechstoffe. (3268)

**Meine berühmte Spezialität:**  
Natur-Veilchen, Natur-Flieder, Natur-Malglöckchen, Rote Rose, Trefle, Withe Rose, Heliotrop, Tee-Rose, Coeur de Janette, Peau d'Espagne, Opopanax Ambra, Lavendel, Cyclam., Ylang usw.  
10 g 30 Pf., 100 g 4.50 Mk., eint. Fl. à 60 Pf., 1.10 Mk., 1.50, 2.50 Mk., eleg. Fl. à 2.00, 3.50 Mk. und höher.

**Echtes Idealparfüm**  
sow. Neues Veilchen 10 g 1.00 Mk., in Fl. à 1.00, 2.00, 3.00, 5.50 Mk.  
Hierzu passende elegante Kartons.

**Parfüms ohne Alkohol**  
1 Tropfen genügt, 10 g 2.70 Mk., eleg. Flasche 1.25, 1.50, 3.00, 4.50.  
Probierflasche 30 u. 65 Pf.

**Echtes Kölner Wasser**  
Flasche à 95 Pf., 1.75, 2.00, 3.50 Mk.

**Seinerfranz. Riechpulver.**  
10 g 20 Pf., Briefe à 25, 45, 60 Pf., 1.00 Mk.

**Echt Tiroler Edeltamendelf**  
besondere Spezialität, Fl. à 1.00 u. ausgewogen.

**Parfüm-Zerstäuber**  
einfachste bis elegant, 60 verschiedene Muster 30 Pf. bis 6.00 Mk.  
Einzeln Teile u. Reparaturen billigst.

**Vorzügl. Seifen**  
hochf. parf. u. mild in eleganten Kartons à 50, 60, 75 Pf., 1.00, 1.25, 1.50, 2.00 Mk. neu.

**Parfümerie Herrmann**  
Zum goldenen Jahr.  
Albert Haas Nachf.,  
Gruner Str. nur 10,  
neben Spiegel-Wetzlich,  
nahe am Pirnaischen Pl.

**Der beste Schutz gegen Kälte u. Rheumatismus**

**Kamelhaar-Decken**  
von Mk. 10.50 bis 40.00

**Kamelhaar-Strümpfe**  
Socken von Mk. 1.10 bis 2.10  
Strümpfe v. Mk. 2.00 bis 3.00

**Kamelhaar-Herren-Schlafröcke, Herren-Hausjacken**

**Kamelhaar-Stoffe** zur Selbstherstellung, 130/140 cm breit von Mk. 5.50 bis 15.00

**Kamelhaar-Finelle f. Unterwäsche** etc., 80 cm breit von Mk. 2.20 bis 2.90

**W. METZLER**  
Altmarkt.

**Delzwaren**  
von ganz besonderer Qualität  
finden Sie bei uns in reichster Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen.

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Seal-Kanin	3.50 bis 15.00 Mk.
Nerz-Murmel	7.50 bis 36.00 Mk.
Nerz-Orenburger	15.00 bis 54.00 Mk.
Nutria-Biber	10.00 bis 36.00 Mk.
Skunks-Wallaby	12.00 bis 36.00 Mk.
Skunks-Opossum	18.00 bis 54.00 Mk.
Echt Mufflon	6.50 bis 15.00 Mk.

**Echt Fee**  
Schals u. Krawatten 12.00, 15.00, 18.00, 21.00 Mk.

**Echt Skunks**  
unsere Spezialität 27.00, 30.00, 38.00 bis 100.00 Mk.

**Echt Tibet**  
in allen Farben 9.00, 12.00, 15.00, 18.00 bis 24.00 Mk.

**Pelz-Muffe** in allen Pelzarten u. Preislagen. **Kinder- und Mädchen-Garnituren** von 2.80 Mk.

**Strassburger Hut-Bazar**  
Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse  
Hauptstrasse 2, Ecke am Markt.  
Sonntag den 17. Dezember von 11 Uhr an geöffnet.

**Straußfedern**  
ein schön. Weibn.-Gedent. zofend für jede Dame, fast man jetzt billiger 325  
Victorstrasse 10, 1. Et.

**Pralines**  
Gedemann, Bernsdorf.

Ein  
hellen und  
schönheit  
schon  
eine Gelle  
einem in  
hans war,  
habe nicht  
wider du  
sien. Gr  
wörter d  
wurde nach  
vergründ  
teine noch  
zu H. noch  
und verneh  
den höher  
habeit hat  
hüben. I  
darfitten  
der Jungf  
menschen  
ber. Dr  
Gaufler  
Häselnand  
Der Hilde  
ob an, er  
leinen Hut  
Küchen,  
breit de  
he Für an  
tufe aus  
ber Situat  
Auf aufm  
gaben an,  
Etwas it  
verbrende  
ich habe d  
steh auf d  
glan ellig  
in der G

Küche  
mit A  
und A

Aufw  
versteht  
mit 2  
Das bel

Wring  
besten

Zög  
u wunden. G  
hig. Breiten  
sag Kamenhr.  
wird von G

Neujahr  
mit u. ohne N  
30 Stück v  
Grösste A  
Verlobung  
Visitenk  
Wilmann  
Wettinerstrasse

Ka  
Gedemann,  
Wettinerstr.

**Vermischtes.**

Ein Mord im Auto. Ein in seinen Einzelheiten noch nicht völlig aufgeklärtes Verbrechen, dem augenblicklich die Charlottenburger Kriminalpolizei auf einer Autofahrt nach der Jungfernhöhe (Jahre alte Schreiber Rudolf F. wurde in Berlin wohnhaften Professor E. in Stellung war, durch fünf Schüsse aus einer Browning-Maschine nieder und warf die Schwerverletzte dann aus dem Auto. Auf der Weiterfahrt versuchte sich der Mörder durch einen Schuss in die rechte Schläfe zu töteten. Er wurde in bedenklichem Zustande in das Moabit Krankenhaus eingeliefert; die Leiche der Frau wurde nach dem Schauplatz gebracht. Ueber die Verhältnisse, die zu dem Verbrechen geführt haben, konnte noch keine völlige Klarheit geschaffen werden. Er noch nicht das Bewusstsein wiedererlangt hat und vernunftunfähig ist. Der Mörder muß nach der bisherigen Sachlage ganz planmäßig gehandelt haben. Er nahm ein Auto und fuhr mit dem Mörder, unter irgendeinem Vorwande, nach dem Charlottenburger Pferdemarkt am Königsdamm in der Jungfernhöhe. Der Weg dorthin führt, aber ausschließliche Straßen des Königsdammes in den Park. Im Auto kam es nach Bekundungen des Chauffeurs zwischen dem Paar zu einer erregten Auseinandersetzung. Plötzlich erlöschten fünf Schüsse. Der Fahrer des Kraftwagens, namens G. erwiderte, daß er habe sich auch recht um die Vorzüge in seinem Auto nicht weiter gekümmert. Er als das Mädchen, schwer verletzt auf dem Sitz, bereit des Wagens schwand und sich an die Tür anklammernd, laute verzweifelte Hilferufe ausstieß, habe er sich umgedreht, aber den Ernst der Situation nicht erfaßt. Jungen, die durch diese Rufe aufmerksam gemacht, dem Vorgang bemerkten, sahen an, daß sich zwischen dem im Innern des Wagens sitzenden Mann und der sich verzweifelt wehrenden Frau ein heftiger Kampf abspielte. Schließlich habe der Mann sein Opfer mit einem wütenden Stoß auf den Straßendamm geschleudert, den Wagenschloss erlöschte, und das Auto sei, ohne daß sich der Chauffeur weiter um die Schwerverletzte

kümmerte, weitergerollt. Als die heranziehende Deute sich um die auf der Straße liegende bemühten, lag diese bereits in den letzten Augen. Man benachrichtigte die Polizei, die auch alsbald am Tatort erschien. Die oberflächliche ärztliche Untersuchung ergab, daß die Leiche fünf Schußverletzungen aufwies. Ob der Tod aber durch diese oder infolge des Sturzes aus dem Auto verursacht ist, konnte nicht festgestellt werden und wird erst die Obduktion ergeben. Nach Verübung des Verbrechens fuhr der Mörder weiter und erst nach längerer Fahrt, die nach Moabit ging, gab er auf sich selbst einen Schuss ab. Nun erst entschloß sich der Chauffeur, zu halten und nach seinem abdringeliebenden Fahrtraut zu sehen. Als er den aus einer Kopfverwunde blutende Höhe im Auto liegen sah, fuhr er nach dem 75. Volkspolizeirevier in der Birkenstraße und erstattete dort Anzeige. Der Reviervorstand sorgte zunächst für Ueberführung des Schwerverletzten nach dem Moabit Krankenhaus. Die Charlottenburger Kriminalpolizei hat eine eingehende Untersuchung eingeleitet, in der das merkwürdige Verhalten des Chauffeurs eine Rolle spielen wird.

**Berühmte Polarforscher.** Die Versuche, die im Laufe des Polarjahres 1911 angestellt worden sind, sowohl in Ost- wie in Westgrönland, Kunde über das Schicksal des Polarforschers Einar Wilkisen und seines Begleiters Jorsten zu erhalten, sind erfolglos geblieben. Die Eskimo Grönlands konnte wegen schlechter Verhältnisse im Sommer 1911 von keinem der norwegischen Jagdschiffe, die hier dem Fang von Tranenissen obliegen, erreicht werden, und an den nordöstlichen Wohnplätzen, in der Gegend von Kap Port, in Mittelnicht eingetroffen. Die Hoffnung, daß die beiden unerschrockenen Männer, die ihr Leben daran setzten, um die Leiden der Erforscher des nordöstlichen Grönlands, Dr. Julius Ericksen und Weinant Jagen und ihre wissenschaftlichen Aufzeichnungen aufzufinden, gerettet werden können, sind sehr tief gesunken, immerhin bestehen aber noch Möglichkeiten.

**Was der Kaiser zu Weihnachten bekommt.** Ueber die Geschenke, die der Kaiser zu Weihnachten verteilt, ist schon oft geschrieben worden. Unbekannt ist aber, daß der Kaiser am Weihnachtsabend auch

eine Unmasse von Geschenken aller Art zugelandet erhält, die zum Teil recht amüsanten Natur sind. Bis vor wenigen Jahren hat ein Berliner Schlichter an jedem Weihnachtsabend eine große wohlwollende Wurst gefascht, die ganz besonders sorgfältig zubereitet war. Der Kaiser stattete eines Weihnachtsabends seinen Dank in humoristischer Form ab, indem er dem Fleischhacker eine schön rotgefärbte „Salami“ sandte, die mit neuen, blühblauen Gänsmarktsüden gefüllt war. An der Wurst befand sich ein Zettel, der die Aufschrift trug: „Wurst wider Wurst!“ Aus den Kolonien kann man des öfteren zu Weihnachten die schönsten Erzeugnisse des überseeischen Deutschlands im Kaiserpalast bewundern, wo sie als Zeichen der deutschen Fortschritte willkommenen Gaben sind. Selbstverständlich werden nicht selten die kleinen Prinzen mit allerlei Spielzeug und Delikatessen bedacht, die aus allen Teilen des Reiches ankommen. Die Elite, das das Militär den Kaiser zu Weihnachten beschenkt, ist bereits so alt und eingebürgert, daß dafür schon ceremonielle Formen bestehen. Das 1. Garderegiment zu Fuß in Potsdam ist dazu auserkoren, dem Kaiser die Geschenke des Heeres in Form von Pfefferkuchen zu übermitteln. Am Vormittag des 24. Dezember hat zu diesem Zweck der Kompaniechef der Leibkompanie des 1. Garderegiments zu Fuß bei dem Kaiser Audienz, um ihm den Armeeeffektiven zu überreichen. Auch die Prinzen erhalten Pfefferkuchen, wenn sie schon bei der Kompanie gestanden haben. Die Marine stellt auch hinter dem Heere nicht zurück und überreicht allerlei Grüße. Auch an

anderen deutschen Fürstentümern findet man ähnliche Sitten. So erhält bekanntlich König Friedrich August nach alter Tradition zu Weihnachten ein paar große Dresdner Stoffen. Die Dresdner Färbereimannschaft läßt durch ihre Vertreter die süße Gabe, die von acht Geiseln getragen wird, der königlichen Familie überreichen. So bildet das Weihnachtsfest auf mannigfache Art ein festes Band zwischen den deutschen Fürsten und ihren Völkern.

**„Eine Quelle der Kraft“ für Alle**

die sich matt und elend fühlen, die nervös und energielos sind, deren Schaffenskraft durch geistige oder körperliche Ueberarbeitung herabgesetzt ist, oder denen erschöpfende Krankheiten und schwere Gemütsstörungen die Widerstandsfähigkeit nehmen, ist

**SANATOGEN**

Sanatogen ist von mehr als 14000 Professoren und Aerzten aller Kulturländer glänzend begutachtet. Die unausgesetzt steigende Nachfrage und zahllose begeisterte Zuschriften beweisen, dass Hunderttausende in Sanatogen die Wiederbelebung ihrer Kräfte und die Stärkung ihrer körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit suchen und finden. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis und franco von Bauer & Cie., Berlin SW 43.

**Weihnachtsgeschenke!**

Plüsch-Teppiche, Axminster-Teppiche, Tapestry-Teppiche, Bouclée-Teppiche, Tischdecken, Bettvorleger

in gründer Auswahl bei **Otto Müller, Schössergasse 11.**



**Küchenbad als Kinderbad**

**Küchenbad** 6 D. R.-G.-M. mit Wanne, Küchentisch, Topfschrank und Aufwaschvorrichtung . . . von **33** Mk. an



**Aufwaschbänke**

verstellbar, für Kinder und Erwachsene, mit 2 Becken in Einbaueisen . . . von **20** Mk. an

Das beliebteste Weihnachtsgeschenk!



**Wringmaschinen**

bestes System, in Wälzen . . . **13<sup>50</sup>** Mk.

**Zöpfe!**

in wunbere, Größe u. abwärts in 100. Freilen einzeln u. alle in 100. Kanenstr. 12 im Hofe enthält von Carl Oseberg.

**Neujahrskarten**

mit u. ohne Namenstempel, 100 Stück von 1 Mk. an. Größte Auswahl in Verlobungskarten, eigenen Visitenkarten, etc.

**Wilmann & Sohn,** Wettinerstrasse 47. (Laden).

**Ka/Kuo**

Gelbmann, Sternstr. 11.

**Achtung! Achtung!**

Nie wiederkehrende günstige Weihnachts-Kaufgelegenheit.

**Das vorteilhafteste Weihnachtsgeschenk 1911.**

Von meinen **Paradies-Streich-Emaille-Badewannen**, die mir auf der Hygiene-Weltausstellung Dresden 1911 die **silberne Medaille** einbrachten, verkaufe ich zur Reklame und Einführung bis Weihnachten

**garantiert 1000 Stück**

anstatt Mk. 31.— Listenpreis für nur Mk. **20.—** franko gegen Nachnahme, in Dresden frei Haus. Diese Wannen sind aus Stahlblech gefertigt und unter der nicht springenden Paradies-Streich-Emaille D. R.-G.-M. extra verzinkt, also ewig rosticher, immer blendend weiss und sauber. Nur verzinkt, ohne Paradies-Streich-Emaille, kostet diese Wanne anstatt Mk. 26.— nur Mk. **14.50** franko. Für über 170 cm grosse Personen kosten extra grosse Wannen Mk. 5.— mehr. Jetzt nur noch ca. 150 Stück vorrätig.

Bis 23. d. M. abends eingehende Aufträge werden noch abends als Expressgut franko innerhalb Sachsens so erledigt, dass die Ware garantiert am 24. d. M. noch eintrifft. Man warte aber nicht bis zum letzten Augenblick, da der Rest schnell vergriffen sein wird. Diese Wannen eignen sich des billigen Preises und des hoch-eleganten Aussehens wegen vorzüglich zu Geschenken, auch an Angestellte usw. Man kann mit keinem anderen Geschenk zugleich so viel Freude und Nutzen stiften.

**Holz- und Metallwerk Oederan.**

**Filiale Dresden: Wettinerstr. 16.**

**Ausschneiden!**

Das billigste Dampfbad der Welt!

Für Dampf- und Heissluftbäder, zusammengeba. **26<sup>10</sup>** Mk.

Billiger von 5 Mk. an.

**Kinderbadewannen**

von **6<sup>10</sup>** Mk. an

**Sitz-Badewannen**

v. **6.50** Mk. an

**Handduschen**

durch Fingerdruck regulierbar **2.50** Mk.

**Taschenuhren**

in Metall, Stahl, Silber, Gold. Vorzügliche Werke. Formenschoöne Gehäuse in allen Preislagen. Salon-, Küchen-, Wecker-, Koniar-, Kuckuck-Uhren. 2 Jahre Garantie = Billige feste Preise.

**Reparaturen**

an Uhren, Gold- und Silberwaren jeder Art. Vergolden, Versilbern fachgemäss, sauber, schnell, billig.

**Feine Neuheiten**

Uhrketten, Ringe, Kollirrs, Broschen, Ohrringe, Armbetten, Anhänger, Manschettenknöpfe. Trauringe nur in echt Gold u. Silber, silb. Stockgriffe. Feste Preise sind an jedem Stück vermerkt.

**Steinersatz für jeden Schmuck**

als: Opale, Rubine, Smaragde, Saphire, Amethyste, Topase, Korallen, Granaten, Brillanten, echt oder imitiert.

**DRESDEN-N. H. Maukisch DRESDEN-N. Hauptstr. 32. Hauptstr. 32.**

# Aufklärung für Fernsprechteilnehmer!

Mehrere der über ganz Deutschland verbreiteten und nach denselben Grundsätzen arbeitenden sogenannten **Privat-Telephon-Gesellschaften** versenden neuerdings an die Fernsprechteilnehmer **Rundschreiben**, die, ihrem Aeusseren nach, beim Publikum den **Eindruck amtlicher Mitteilungen einer Postbehörde** erweckend, ein sogenanntes „Priteg“-System anpreisen.

Nach den Ausführungen der Rundschreiben könnte es scheinen, als ob die Priteg-Fernsprechapparate ein vollständig neues System darstellen, das, im Gegensatz zu den Fabrikaten anderer Firmen, allein die in den Rundschreiben näher bezeichneten technischen Vorzüge besitzt. **Demgegenüber erklären wir, dass auch die von uns seit einer Reihe von Jahren fabrizierten Apparate mindestens die gleichen Eigenschaften haben und ebenso ohne weiteres an die Fernsprechnetze der Reichspostverwaltung angeschlossen werden, da diese Behörde auf Grund des Erlasses des Herrn Reichskanzlers vom 31. Januar 1900 alle von Privatunternehmern installierten Apparate zulässt, die den von ihr festgesetzten technischen Anforderungen entsprechen.**

Das **Priteg-System** bietet den Fernsprechteilnehmern daher **keinerlei Vorzüge** gegenüber den von uns fabrizierten Apparaten.

Die Bezeichnung „**Priteg**“ ist lediglich ein neuer Name für ein längst bekanntes, auch von uns angewandtes **System**, der aus den Anfangsbuchstaben der Worte „**Privat-Telephon-Gesellschaft**“ hergeleitet wurde.

**Aktiengesellschaft Mix & Genest, Telephon- und Telegraphenwerke, Schöneberg-Berlin**

**C. Lorenz A.-G. Telephon- und Telegraphenwerke, Berlin SO.**

**Deutsche Telephonwerke G. m. b. H. (früher R. Stook & Co.), Berlin SO.**

**Siemens & Halske A.-G., Berlin-Nonnendamm**

**Telephon-Apparate-Fabrik E. Zwietsch & Co. G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg.**

## 6-Uhr-Ladenschluss am Heiligabend!

Der Rat zu Dresden hat dem Beschlusse der Stadtverordneten, den 6-Uhr-Ladenschluss am Heiligabend betr., nicht stattgegeben.

Eine grosse Anzahl sozialdenkender Geschäftsinhaber werden trotzdem ihre Geschäfte um 6 Uhr schliessen.

Wir ersuchen deshalb das kaufende Publikum, Einkäufe vor 6 Uhr abends am genannten Tage vorzunehmen und auch fernhin nur in solchen Geschäften zu kaufen, die den Wünschen der Handelsangestellten Rechnung tragen. **Diese Firmen werden wir nach dem Feste bekanntgeben.**  
**Zentralverband der Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen, Deutscher Transportarbeiterverband.**

# Zur Aufklärung!

Sowohl deutsche Firmen wie ausländische Firmen bieten nach wie vor

## Liköre unter fremdländischer Etikette

an, die von den besser situierten Kreisen des deutschen Publikums nur deshalb gekauft werden, weil angenommen wird, diese Liköre seien ausländischen Ursprungs und qualitativ den deutschen Likören überlegen.

**Gegenüber dieser Auffassung kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, dass die deutsche Likör-Industrie zu wesentlich billigeren Preisen qualitativ gleichwertige Liköre herstellt wie das Ausland. Der jetzige hohe Zollsatz macht es möglich, dass das Publikum selbst kontrollieren kann, ob der unter fremdländischer Aufmachung angebotene Likör wirklich verzollt ist.**

## Der Zoll für 1 Literflasche ausländischen Likörs beträgt 7.- Mk. bis 8.- Mk.

Danach könnte eine Originalflasche ausländischen Likörs im Detailhandel nicht unter 14.- Mk. verkauft werden. Alle billiger angebotenen Liköre sind entweder in Deutschland auf Flaschen gefüllt, wodurch sich der Zoll pro Liter auf 3.75 Mk. ermässigt, oder in Deutschland aus den gleichen Rohstoffen und unter denselben Bedingungen, wie jeder andere deutsche Fabrikant arbeitet, hergestellt.

Im nationalen wie im eigenen wirtschaftlichen Interesse weisen wir alle Liköre und Spirituosen, die den Anschein ausländischer Herkunft erwecken sollen, zurück und bevorzugen nur die unter christlichen deutschen Namen auftretenden Qualitätsmarken.

**Handel und Gastwirtgewerbe werden dringend gebeten, in Preislisten und Getränkekarten die Auslandsucht aufzugeben und die Bestrebungen der deutschen Spirituosen-Industrie zu unterstützen.**

## Freie Vereinigung

## deutscher Likör- und Spirituosen-Fabrikanten.

### Auktion, Hauptmarkthalle,

Freitag den 23. Dezember 1911 nachmittags 4 Uhr, über:  
**500 Stück geschlachtete Gänse, 3 Ztr. Rollschinken, 2 Ztr. Rippensteck, 3 Ztr. Zerkelwurst, 2 Zentner ger. Lachs, 15 Ztr. Walnüsse, 1 Posten Schweizerkäse.**

Paul Bayer, Auktionsleiter

### Versteigerung wegen Konkurs.

Morgen Sonnabend den 23. Dezember vorm. von 10 Uhr an und nachm. von 3 Uhr an gelangen Reihbahnstrasse 8 im Auftrage des Verwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Meding die zum Konkurs des Zigarrenhändlers Robert Anton gehörigen Vorräte an

**zirka 70 Mille Zigarren und Zigaretten, Tabake usw.**  
in kleinen Posten zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung daselbst 9-10 Uhr.  
**Friedrich Schlechte, v. Rate verpfl. Auktionat. u. gerichtl. vereid. Taxator, Amalienstr. 12.**

### Versteigerung. Gute Freitag den 22. Dezember nachmittags 10 Uhr

an der **Hilfstr. 26** neue Waren, als:  
**bessere Schuhwaren f. Herren, Damen u. Kinder** (Olga Seemann),  
1 goldene Herren- und 1 goldene Damenuhre (Bertha Schell),  
neue Herren- und Knabenjoppen, Anzüge, Hüte etc. (R. Verheijde),  
**40 moderne Gaszuglampen und Ampeln** (Wart Quast)

per freiwillige Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8 bis 10 Uhr.  
**Oskar Wagner, Auktionator und Taxator, Hilfsstr. 26.**

### Großer Stellen-Berkauf.

Mehrere 100 Stück Stellen in hoher Qualität, beiderlei Geschlecht, in einem anderen Verlage nach dem Katalog, werden als Osteranden 1 Geld u. 20 St. abgegeben. Es sind nur sehr wenige vorhanden und deshalb eine letzte günstige Gelegenheit. **Widow Schlegel, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 11, Markt am Lustgarten.**

### Marzipan-Figuren Lebkuchen Reihn-Schokolade.

**R. Schumann, Dresden.**

### Militärunterwosen

best. mit gelb. 1.65, 1.85, 2.25, 2.50, 3.50, 4.00, 5.70, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00

### Normal- u. warme Winterhose

1.40, 1.50, 2.20, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00

### Normal- u. warme Winterhose

1.40, 1.50, 2.20, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00

### Sweater

für Knaben u. Mädchen in rot u. allen andern Farben  
1.75, 2.10, 2.45, 2.75, 3.00, 3.35, 3.70, 4.05, 4.40, 4.75, 5.10, 5.45, 5.80, 6.15, 6.50, 6.85, 7.20, 7.55, 7.90, 8.25, 8.60, 8.95, 9.30, 9.65, 10.00, 10.35, 10.70, 11.05, 11.40, 11.75, 12.10, 12.45, 12.80, 13.15, 13.50, 13.85, 14.20, 14.55, 14.90, 15.25, 15.60, 15.95, 16.30, 16.65, 17.00, 17.35, 17.70, 18.05, 18.40, 18.75, 19.10, 19.45, 19.80, 20.15, 20.50, 20.85, 21.20, 21.55, 21.90, 22.25, 22.60, 22.95, 23.30, 23.65, 24.00, 24.35, 24.70, 25.05, 25.40, 25.75, 26.10, 26.45, 26.80, 27.15, 27.50, 27.85, 28.20, 28.55, 28.90, 29.25, 29.60, 29.95, 30.30, 30.65, 31.00, 31.35, 31.70, 32.05, 32.40, 32.75, 33.10, 33.45, 33.80, 34.15, 34.50, 34.85, 35.20, 35.55, 35.90, 36.25, 36.60, 36.95, 37.30, 37.65, 38.00, 38.35, 38.70, 39.05, 39.40, 39.75, 40.10, 40.45, 40.80, 41.15, 41.50, 41.85, 42.20, 42.55, 42.90, 43.25, 43.60, 43.95, 44.30, 44.65, 45.00, 45.35, 45.70, 46.05, 46.40, 46.75, 47.10, 47.45, 47.80, 48.15, 48.50, 48.85, 49.20, 49.55, 49.90, 50.25, 50.60, 50.95, 51.30, 51.65, 52.00, 52.35, 52.70, 53.05, 53.40, 53.75, 54.10, 54.45, 54.80, 55.15, 55.50, 55.85, 56.20, 56.55, 56.90, 57.25, 57.60, 57.95, 58.30, 58.65, 59.00, 59.35, 59.70, 60.05, 60.40, 60.75, 61.10, 61.45, 61.80, 62.15, 62.50, 62.85, 63.20, 63.55, 63.90, 64.25, 64.60, 64.95, 65.30, 65.65, 66.00, 66.35, 66.70, 67.05, 67.40, 67.75, 68.10, 68.45, 68.80, 69.15, 69.50, 69.85, 70.20, 70.55, 70.90, 71.25, 71.60, 71.95, 72.30, 72.65, 73.00, 73.35, 73.70, 74.05, 74.40, 74.75, 75.10, 75.45, 75.80, 76.15, 76.50, 76.85, 77.20, 77.55, 77.90, 78.25, 78.60, 78.95, 79.30, 79.65, 80.00, 80.35, 80.70, 81.05, 81.40, 81.75, 82.10, 82.45, 82.80, 83.15, 83.50, 83.85, 84.20, 84.55, 84.90, 85.25, 85.60, 85.95, 86.30, 86.65, 87.00, 87.35, 87.70, 88.05, 88.40, 88.75, 89.10, 89.45, 89.80, 90.15, 90.50, 90.85, 91.20, 91.55, 91.90, 92.25, 92.60, 92.95, 93.30, 93.65, 94.00, 94.35, 94.70, 95.05, 95.40, 95.75, 96.10, 96.45, 96.80, 97.15, 97.50, 97.85, 98.20, 98.55, 98.90, 99.25, 99.60, 100.00

### Sweaterärmel

mit Hand- u. Brusttaschen, f. Herren, Damen u. Kinder  
1.20, 1.50, 1.80, 2.10, 2.40, 2.70, 3.00, 3.30, 3.60, 3.90, 4.20, 4.50, 4.80, 5.10, 5.40, 5.70, 6.00, 6.30, 6.60, 6.90, 7.20, 7.50, 7.80, 8.10, 8.40, 8.70, 9.00, 9.30, 9.60, 9.90, 10.20, 10.50, 10.80, 11.10, 11.40, 11.70, 12.00, 12.30, 12.60, 12.90, 13.20, 13.50, 13.80, 14.10, 14.40, 14.70, 15.00, 15.30, 15.60, 15.90, 16.20, 16.50, 16.80, 17.10, 17.40, 17.70, 18.00, 18.30, 18.60, 18.90, 19.20, 19.50, 19.80, 20.10, 20.40, 20.70, 21.00, 21.30, 21.60, 21.90, 22.20, 22.50, 22.80, 23.10, 23.40, 23.70, 24.00, 24.30, 24.60, 24.90, 25.20, 25.50, 25.80, 26.10, 26.40, 26.70, 27.00, 27.30, 27.60, 27.90, 28.20, 28.50, 28.80, 29.10, 29.40, 29.70, 30.00, 30.30, 30.60, 30.90, 31.20, 31.50, 31.80, 32.10, 32.40, 32.70, 33.00, 33.30, 33.60, 33.90, 34.20, 34.50, 34.80, 35.10, 35.40, 35.70, 36.00, 36.30, 36.60, 36.90, 37.20, 37.50, 37.80, 38.10, 38.40, 38.70, 39.00, 39.30, 39.60, 39.90, 40.20, 40.50, 40.80, 41.10, 41.40, 41.70, 42.00, 42.30, 42.60, 42.90, 43.20, 43.50, 43.80, 44.10, 44.40, 44.70, 45.00, 45.30, 45.60, 45.90, 46.20, 46.50, 46.80, 47.10, 47.40, 47.70, 48.00, 48.30, 48.60, 48.90, 49.20, 49.50, 49.80, 50.10, 50.40, 50.70, 51.00, 51.30, 51.60, 51.90, 52.20, 52.50, 52.80, 53.10, 53.40, 53.70, 54.00, 54.30, 54.60, 54.90, 55.20, 55.50, 55.80, 56.10, 56.40, 56.70, 57.00, 57.30, 57.60, 57.90, 58.20, 58.50, 58.80, 59.10, 59.40, 59.70, 60.00, 60.30, 60.60, 60.90, 61.20, 61.50, 61.80, 62.10, 62.40, 62.70, 63.00, 63.30, 63.60, 63.90, 64.20, 64.50, 64.80, 65.10, 65.40, 65.70, 66.00, 66.30, 66.60, 66.90, 67.20, 67.50, 67.80, 68.10, 68.40, 68.70, 69.00, 69.30, 69.60, 69.90, 70.20, 70.50, 70.80, 71.10, 71.40, 71.70, 72.00, 72.30, 72.60, 72.90, 73.20, 73.50, 73.80, 74.10, 74.40, 74.70, 75.00, 75.30, 75.60, 75.90, 76.20, 76.50, 76.80, 77.10, 77.40, 77.70, 78.00, 78.30, 78.60, 78.90, 79.20, 79.50, 79.80, 80.10, 80.40, 80.70, 81.00, 81.30, 81.60, 81.90, 82.20, 82.50, 82.80, 83.10, 83.40, 83.70, 84.00, 84.30, 84.60, 84.90, 85.20, 85.50, 85.80, 86.10, 86.40, 86.70, 87.00, 87.30, 87.60, 87.90, 88.20, 88.50, 88.80, 89.10, 89.40, 89.70, 90.00, 90.30, 90.60, 90.90, 91.20, 91.50, 91.80, 92.10, 92.40, 92.70, 93.00, 93.30, 93.60, 93.90, 94.20, 94.50, 94.80, 95.10, 95.40, 95.70, 96.00, 96.30, 96.60, 96.90, 97.20, 97.50, 97.80, 98.10, 98.40, 98.70, 99.00, 99.30, 99.60, 99.90, 100.00

### Chemisches Trikot- und Strumpfwaren-Fabrik

**Koenigsstr. 54, Annab. 11220**

### Bücherdruckerei

von 23 Wf. an. Große Str. 100, 11220

### Tränkners Möbelhaus

Gleißer Str. 21/22, 11220

## Gesellschaftsspiele

für jung und alt, um sich in bestem Kreise zu vergnügen, sowie Beschäftigung- und Unterhaltungsspiele, auch Baukästen empfiehlt in reicher Auswahl

Alexander Köhler,  
Buchhandlung,  
Dresden-A., Weiße Gasse 5.

11220

### Bundertüten

10 Wf. mit herrl. Illustrat., H. Erdmann, Dresden.

### Für Männer:

Normal u. weill. 1.00-4.00  
Unterhosen 1.25-4.00  
Hemdenwecker 2.50-9.75  
Raschirmmaschinen 45-7.00  
Gedenks. auch hand- u. maschinell 0.25-1.70  
Schürzen, blau u. weiss 1.50-1.80  
Zahntücher, weill. u. blau 0.15-0.80  
Kantkuchen 0.25-4.00  
Krawatten, Kragen, Manschetten etc.

### Für Frauen:

Schürzen, hell u. weiss 1.50-4.50  
Jasden, groß u. gut gearbeitet 1.25-3.25  
Vordere-Höschen, weill. u. blau 1.00-2.75  
Handtücher, weill. u. blau 0.15-0.80  
Schneiderschürzen 0.50-1.80  
Unterwäsche 2.50-10.00  
Portier 0.80-6.00  
Wäschebeutel, weill. u. blau 2.25-6.00  
Schleier, weill. u. blau 0.50-20.00  
Damenhüte, (auch garniert, ganz bebauend unter Perle)

### Für Kinder:

Amtliches.

Handelsregister.
Wingertrögen wurde: Herr die Gesellschaft D. Braun...

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute...

Therese verw. Heyne

geb. Schöler
im 70. Lebensjahre.
Am liebsten Schmecke...

Therese verw. Heyne

geb. Schöler
verloren wir unter langjähriger, treubewährter...

Familien-Anzeigen.

Für die herzlichste Teilnahme bei der Einsegnung...

Familie Baumgarten.

Für die vielen Beweise untrüger Teilnahme...

Auguste Neumann geb. Müller

Insamir wir hierdurch allen unsern herzlichsten...

Nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem...

Walter Vogt

geb. im 30. Lebensjahre.
Am liebsten Schmecke...

Wally Hildegard Richter

im Alter von 6 Jahren am 22. d. M. nach...

Emilie Funke geb. Falstet

Die Beerdigung findet Sonntag den 22. d. M. nach...

Klara Hulda Anderlitsch

geb. Schindler
nach schwerem Leiden verstorben...

Max Kunze

In tiefster Trauer
Dresden, Ludwiger Straße 1. Peltis und...

Familien-Nachrichten

aus andauernden Blüthen.
Geboren: Herr Gottfried...

Max Keller

Restauranteur
Insamir ich hiermit allen Gästen, Freunden...

C. Heinze

nur Breite Strasse 21
(Eckhaus, Eckladen)
— zunächst der Hofstraße —

herzlichen Dank.

Schönster Dank Herr Pastor Schuber für die...

Zugeloje, unzerbrechliche Trauringe

Best 8-70 M. Gewerung
gratis. Moderne Form. Unzerbrechliches...

Verlobungs-Anzeigen
finden in den Dresdner Neuesten Nachrichten die weiteste und zweckentsprechendste Verbreitung...

Einladung zur Zeichnung auf
Rf. 1000 000
4 1/2 %ige, zu 102 % rückzahlbare Teilschuldverschreibungen...

Die Geraer Elektrizitätswerk- und Strassenbahn-Aktiengesellschaft in Gera (Reuss)
Angebot zum Umtausch
der zum 1. Juli 1912 gekündigt 5 % Teilschuldverschreibungen...

Die Zeichnung zum Umtausch findet am
Dienstag den 2. Januar 1912
in Dresden bei dem Bankhause Philipp Elimeyer...





### Die große Karriere.

Roman von H. v. Kladowetz. (10. Fortsetzung.)

Vene und Eber drückten sich in ein noch leeres Fensterhaken hinein. Aus der Schnelligkeit und Verträglichkeit, mit der die erkore bedient wurde, ging hervor, daß sie ein häufiger Gast hier sein mochte. Ihr Lächeln auch alles ganz gewohnt, aber Eber, die zum erstenmal da war, sah sich neugierig um. Die Luft war erstickend heiß und von Tabakqualm erfüllt. Auf dem Podium wühlte sich der Geigenspieler mit Dingen um die „Träumerei“ von Schumann. Neben ihm sah der „Jüngling“ des Orchesters, einen Arm lässig um die Rückenlehne des Stuhls gelegt, die Hände verflochten und lauschte andächtig, obwohl er die „Träumerei“ sicher schon zum dreihundertsten Male hörte.

Sein bräunliches bartloses Gesicht war sehr angenehm, besaß einen Stich ins Französische. Eine feine Rote der Wangen ließ es merkwürdig jung erscheinen, aber in dem schwarzen Haar, das schief gescheitelt, sich zerstreut über die Ohren ein klein wenig und ganz natürlich lockte, fanden sich schon einzelne weiße Räden, und wenn er die Brauen emporzog, bildete sich auf der Stirn eine Reihe tiefer Querfalten. Zuweilen sah er langsam, groß und hingestreckt zu dem geigenen Kollegen auf. Man hatte dann den Eindruck, daß er jeden Ton als etwas Köstliches, Vollendetes empfand.

„Das ist Louis Haller!“ flüsterte Vene erregt der Geigistin zu. „Er spielt das Cello. Paß nur auf, nachher. So was hast du sicher noch nie im Leben gehört.“

„Er sieht gut aus.“

„Entzückend! Und dann ist er so durch und durch musikalisch. Jeden Augenblick könnte er in den größten Konzerten aufzutreten.“

„Warum tut er's denn nicht?“

„Ja, steht du, er ist eben hier hängen geblieben. Er hat keinen Ehrgeiz. Wer dem schlummen Hauber des Bohèmelebens verfällt, dem kommt allmählich die Energie abhanden, die zum Strebertum gehört.“

„Schade!“ sagte Eber flüchtig und etwas gleichgültig.

Und nun wurde Louis Haller der beiden Mädchen anständig. Er lächelte sanft und winkte Vene zu, die mit einem Male wie vertäubt dastand, ganz ruhig aber glücklich, und winkte und dankte.

Da wußte Eber plötzlich, weshalb die kleine Malerin gerade heute an einem Freudentage hierher gewollt.

„Vene, ich hab' was gemerkt eben“, sagte sie schalkhaft, sah nach zu der andern hinwendend.

„Ach, bitte, red' nicht darüber. — Laß!“

„Sag' mir nur, ob er auch —“

„Nein, nein! Gar nicht. — Es ist überhaupt gar nichts. Weißt du, ich seh' ihn nur so gern an. Es ist eine rein künstlerische Freude. Die Musik steht ihm auf der Stirn geschrieben und in den Augen. Den würde man sofort als Musiker herauskennen, auch wenn man gar nichts von ihm wüßte.“

Aber Eber wußte Bescheid. Das lustige Ding, das sich immer Kopfüber und flatterhaft ins Leben hineinmischte und dabei unheimlich allen Liebesangelegenheiten abhold zeigte, hatte also auch sein heimliches Nestchen im Herzen.

Während der ersten Pause setzte sich Haller für kurze Zeit zu den beiden Mädchen. Sein Wesen strömte eine sanfte Güte aus. Er war wie ein liebenswürdiges Kind, richtete auch mit freudlichem Taft öfters das Wort an Eber. Aber diese hielt sich zurück, gönnte der Freundin den Vorrang bei der Unterhaltung, welche, wie sie fühlte, für jene den Höhepunkt des Abends bildete.

„Sie hüsten ja schon wieder, Haller!“ sagte Vene streng, wie er zwischen dem Sprechen ein paar Mal hüßelte.

„Es kommt wohl vom Tabakqualm.“

„Wenn werden Sie sich endlich hier herausmachen. Diese Stille ist Ihnen gar nicht gut.“

„Dah, wirklich sehr bald. Ich dachte schon an ein Sommerengagement in einem großen Bade-Orchester.“

„Das kenne ich schon. Daraus wird doch wieder nichts. Wenn es sich darum handelt, mit einer Agen-“

tur zu verhandeln, scheuen Sie zurück und finden nicht den Entschluß.“

„Ja, ja, es kann sein, daß Sie recht haben“, gab er fröhlich zu. „Was soll man da machen, wenn man so veranlagt ist?“

Und sie rang in komischer Verzweiflung die Hände über ihn.

Wie die Nacht vorrückte, wurde der Ton im Lokal ungebundener. Die erste Musik verkümmerte und die graziose Fribolität kam zu Wort. Neue Menschenmassen strömten herein, Offiziere in Zivil, elegante junge Studenten ohne Couleur, durchreisende Fremde. Und das Wunder geschah, daß alle irgendwie doch noch weggekauft wurden. Frau Jenzsch Feldherrntalentschaffte Kat, wo jede Öffnung ausgeschloffen schien. Allerdings hätte jetzt kein Kopf mehr zur Erde fallen können. Auf allen Tischen standen kupferne Wohlgeschmecke, silberhaltige Flaschen lugten da und dort aus Eislüben hervor. In den Gläsern schimmerten rosig die ersten frisch importierten Erdbeeren des Jahres.

„Du!“ sagte Vene und rief ihre Gefährtin mit dem Ellbogen an. „Sieh doch die beiden in grauen Anzügen dort. Sind das nicht die Beutnants, die wir mal vor kurzem mit Herrn v. Haldel zusammen im Café Luitpold sahen?“

Eber konnte sich nicht erinnern. Sie hatte damals für die andern keine Augen gehabt, aber die von Vene bezeichneten Herren schienen ein besseres Verhältnis zu besitzen und fixierten sie anhaltend, so daß es ihr peinlich zu werden begann. Es fiel ihr auf die Seele, daß es ein Uhr nachts sei und eigentlich nicht ganz Eitel für junge Damen, zu dieser Stunde ohne genügenden Schutz hier zu sitzen.

„Laß uns hingehen!“ drängte sie, „sonst sind wir morgen nicht frisch im Atelier.“

Doch Vene amüsierte sich, juchzte förmlich über ein Couplet, welches jetzt vom Podium herabklang, und wollte von keinem vorzeitigen Aufbruch hören. Ihrer elastischen Natur mochte es auch nichts an. Erst gegen Morgen nach Hause zu kommen und doch mit dem Gliederschlag neun wieder frisch in der Malkasse zu sitzen.

„Wir bleiben noch!“ entschied sie. „Du kannst bei mir auf dem Divan schlafen, denn nach der Referatstraße laß ich dich natürlich nicht mehr allein hinausgehen.“

**7. Kapitel.**

In den verschiedenen Münchner Zeitungen fanden sich die üblichen Besprechungen der Wochenausstellung im Kunstverein, und sie nannten zum erstenmal den Namen Eber Grosenius. Es geschah nicht in wohlwollender Weise.

„Wie wir hören, ist die Dame eine Schülerin unseres hochgeschätzten Meisters Professor v. Bertoldi“, hieß es in dem einen Blatt. „Ist es schon an und für sich eine mißliche Sache, wenn Schüler sich die Handchrift des Lehrers anzuweihen versuchen, ohne aus Eigenem schöpfen zu können, so scheint und dieser Versuch besonders verfehlt hier, wo überhaupt gar keine Individualität vorhanden ist, sondern nur ein — mitunter nicht ungeschickter — Nachahmungstriebe. Eber Grosenius hätte besser getan, ihre Bildchen still im eigenen Kämmerlein aufzuhängen, denn es will uns bedünken, als seien ihre Leistungen noch lange nicht reif für die Öffentlichkeit. Ob das je der Fall sein wird, muß die Zukunft zeigen und Jahre weiteren angestrengten Studiums.“

Herr v. Bertoldi war aufzuführen wie ein geiziger Löwe, als er das sah. Wie? Man wogte es, eine Schülerin von ihm, die er in den Kunstverein gebracht hatte, in dieser Weise herunterzureißen? Er hatte selbst die letzte Hand an ihre kleinen Genrebildchen gelegt, in dem freundlichen Vertrauen, sie so bald als möglich, schon nach halbjährigem Unterricht, als selbständig verdienende Malerin herauszubringen, und da sprachen diese Leute von einem verfehlten Versuch, sich die Handchrift des Lehrers anzuweihen? Er eilte sofort zu verschiedenen Kunsthändlern, welche im Laufe der Jahre zusammen an ihm verdient hatten, und überreichte ihnen allerhöchstenfalls über die Kritiken, die seiner Schülerin zugeilt wurden, sprach von dem großen Talent, das Fräulein Grosenius besitze, und gab den Wunsch kund, die Perlen möchten einige Genrebildchen der jungen Dame direkt von der Wochenausstellung weg kaufen.

# C O C C O S A

**Feinste Pflanzen-Butter**

**MARGARINE**

Alleinige Fabrikanten: **Holländ. Marg.-Werke Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch (Rhld.).**

**Sonntag vor Weihnachten geöffnet.**

## Jentzsch's Möbel

Kein Laden!

2 Preiswerte, komplette Einrichtungen zu **Mk. 896 u. 665.**

**Nur das Neueste und Gediegene in unerreichter Auswahl!**

**Mit Mk. 36.—**

Einrichtungen von 250, 400, 600, 800, 1000, 1500, 2000 — 10 000 Mk. Preis am Lager.

**Verkauf nur gegen bar.**

**Rich. Jentzsch,**  
Schnap-Wein-Engros  
Hauptstr. 8 u. 10, I. Et.  
Kein Laden.  
Kontakt-Telephon 4052.

Verlangen Sie Vorzugspreisliste für Brautleute gratis!

St. 340  
hallen  
Weber-  
gasse 17  
Feste  
-Aale,  
aviar,  
usslachs,  
mitt,  
cker,  
rdinen,  
rdinen,  
s-Paste,  
Paste,  
etitsild,  
chovis,  
elbissen,  
ardellen,  
n Gelee,  
abben,  
ringe  
elen  
Del,  
Fischwaren  
in Golen,  
dinen, Aal-  
enheringe  
proten in  
Sardinon  
nnaise u.  
USW.  
n 1034.

Die Herren waren auch sehr entgegenkommend, besonders da er durchsichtig ist, daß er als Gegenstand bereit ist, bei den nächsten eigenen Bilderverkäufen besondere Jugendstücke zu machen.

Infolgedessen trugen schon am folgenden Tage drei von den Arbeiten der Eider Professorius, welche in. Seltenheit des Vereins gingen, Rettel mit dem angenehmen Wort „Verkauft“. Die Geschäftsteile kannten ihr Publikum und wußten, daß sie denartige alte „geschlechte“ Dingen bei durchreisenden Fremden weit leichter anbrachten als Sachen von wirklichem künstlerischen Wert. Man doch war ja auch der Preis nicht gewesen, den sie dafür bezahlt hatten.

Aber die miserablen Kritiken ließen sich damit nicht aus der Welt schaffen. Den meisten Menschen war die ungeliebte Materie, die da verrißen wurde, ja total gleichgültig, aber hier und da nahm doch jemand Notiz davon auf seine Weise.

Frau v. Bertoldi las die Morgenblätter immer erst kurz vor Tisch, von Besorgungs- und Visiten- gängen heimkehrend. In der Frühe liehen ihr die Anforderungen des großen Haushalts nicht die Zeit dafür. Zuerst pflegte sie den postlichen Teil zu durch- fliegen, um später ihren Gatten über alles zu orien- tieren, denn er war recht bezaumt und lässig geworden. Dann sah sie gewissenhaft und gewissenhaft die Kunstberichte unter dem Strich durch.

Diesmal machten die Hände, die das Blatt hielten, unwillkürlich eine so heftige Bewegung, daß das Papier mitten durchfiel. Es war ihr etwas ganz Neues und sehr Ueberrassendes, daß jenes Mädchen, welches sie nur zweimal in ihrem Leben gesehen, und dem sie doch inständig abneidend gegenüberstand, ihres Mannes Schülerin geworden sei. Nun freilich, es be- stand zwischen ihnen nicht die Gewohnheit freimütiger Aussprache über alle Dinge. Darin war ihr Zeit- gefühl vielleicht zu sein, und mit der Jahren hatte er das von ihr angenommen. Sie kümmerte sich abrüht- lich nie um die Modelle, die er nahm, kam sich keine Bilder anzusehen nur, wenn er sie dazu aufforderte, und es fiel ihr leicht ein, daß eine solche Aufforderung sehr lange nicht an sie ergangen sei.

Frau v. Bertoldi überlegte. Sie war im Juni nach Riffingen gegangen und später nach Schwenningen. Ihr Gatte hatte sie nicht begleitet, war unter dem Vor- wand dringender Arbeit in der Stadt zurückgeblieben und ihr erst im August für ein paar städtige Wochen gefolgt. Nun ja, gewiß, er hatte gearbeitet. Sein Kopfgemälde „Nubis und Holzernes“ war im Juli herausgekommen und sah von der Staffelei weg nach Nubis hin an eine Galerie verkauft worden. Im September las sie dann, daß wiederum ein Bild von ihm, als im Salon Becker-ausgestellt, besprochen wurde, „Die Brautwerbung“. Und im Dezember er- schien „Die Verlassene“. Gewiß hatte er genug, sogar mehr als sonst. Vielleicht war da auch eine besondere Anregung gewesen.

So sehr sie sich stets beherzichte und jede Eifer- suchtsregung als ordinar von sich wies, kam ihr jetzt doch der Verdacht, mit einem sonderbaren peinigenen Gefühl verbunden, daß jene Person ihm auch zu den beiden andern Bildern Modell gestanden habe. Warum hätte er ihr sonst die photographischen Reproduktionen vorenthalten, die sie doch von allen früheren Werken bekam? Und wenn er die Stadt so spät erst verlassen hatte, so war das wohl mehr auf Rechnung des Unterrichts zu setzen, den er erteilte, als auf die der eigenen Arbeiten. Die hatte er früher leichten Herzens aufgegeben, um bei Beginn der sommerlichen Perze die Berge oder das Meer aufzusuchen. Und nie war der Name des Mädchens während der ganzen Zeit über seine Lippen gekommen.

Als sich um die Mittagsstunde seine Schritte im Peribül hören liehen, fastete sie halbi das Blatt zu- sammen, über dem sie noch immer brütete, und ging ihm wie gewöhnlich sehr liebenswürdig entgegen.

„Du hast hoffentlich noch nicht auf mich gewartet“, sagte er, ihr Strich und Hand küßend. „Ich hatte leider noch dringende Geschäfte zu erledigen.“

„Du verzieh dich auf, mein armer Mann. Immer bist du mit Arbeiten und Geschäften überbürdet.“

„Ach, warum nicht gar!“ sagte er. „Ich muß natürlich meine Zeit wahrnehmen, so lange ich noch auf der Höhe bin.“

„Wieder ein neues Bild in Arbeit?“

„Natürlich. Man kann nicht müßig im Atelier herumliegen.“

„Apropos! Weist du auch, daß ich deine drei letzten großen Werke gar nicht gesehen habe? Im Juli und September war ich ja freilich nicht hier, aber doch im Dezember. Du wärestst mich sonst zur Beschüt- tung ins Atelier zu rufen.“

„Wenn du den Wunsch danach ausdrückst. Ich erinnere mich nicht, daß das geschah.“

„Ach, bester Erich“, meinte sie lächelnd, „ich werde doch, ob dir etwas ananehem ist oder nicht. Aber die Photographien der Bilder könntest du mir wenigstens schenken wie immer.“

„Tut ich das nicht? Gewiß, mein Herz, die sollst du haben.“

„Sie liegen ja wohl in dem großen Schrank in deinem Zimmer, nicht wahr? Wenn du mir den Schlüssel geben willst.“

„Ach nur! Ich lasse sie dir schon später herank.“

Aber Frau v. Bertoldi beharrte überaus darauf, ihre Pflichtenempfang gleich zu erhalten, und dann be- trachtete sie die Reproduktionen aufmerksam durch die langgestrichelte Vorhang.

„Sehr schön! — Sehr interessant, lieber Erich! Das sind wieder einmal echte Bertoldis voller Formensönheit.“ Und dann bemerkte sie gefassen: „Wie ich sehe, hast du auf allen das gleiche Modell zu den Hauptfiguren benutzt. Wirft das nicht auf die Dauer etwas eintönig? Ich meine, dich selbst müßte es langweilen.“

„Es paßt mir so.“

„Und es war dir wohl auch bezaumt? Da du dem Mädchen Unterricht erteiltest, hastest du es immer zu- Band.“

„Ja.“

Sie legte ihre Hand liebevoll auf seine Schulter und fragte laut: „Warum hast du mir das nie er- zählt? Ich freue mich doch immer, wenn du gütig mit armen Leuten bist. Und dies ist wieder einmal ein Mit reinster Herzengüte von dir. Du unterrichtest ja sonst unter keiner Bedingung.“

„Gott, ich weiß selbst nicht. Ich habe nicht daran gedacht.“

„Leider sind die ausgefallenen Sätzchen der armen Person recht schlecht rezeptiert.“

Bertoldi fuhr auf. Seine Stirn rötete sich. „Das ist eine Unverschämtheit, deren Spitze sich im Grunde gegen mich richtet. Aber ich habe selbst Schritte getan, um den Schlag zu parieren.“

„Was hast du denn getan?“

Er umarmte diese Frage und fuhr heftig fort: „Die Leute von der Kritik bilden sich ein, unser Wohl und Wehe in Händen zu haben. Doch da täuschen sie sich. Der Erfolg beim großen Publikum ist ausschlag- gebend. Auf den kommt's an. Der laufende Vorrat antwortet noch ein gefundes Urteil und weiß, was ihm gefällt und was nicht. Wer das Publikum für sich hat, der kann auf die Kritik pfeifen. Und das werden wir tun.“

Seine gewohnte bezaumte Behäblichkeit hatte ihn verlassen. Während er sonst gelegentliche vernünftige Anrufe mit stolischer Ruhe und Pöflichkeit hin- nahm, sprach er jetzt mit funkenden Augen und schloß sich heftigsten Geistes, er schien förmlich verflucht im Bann.

„Wie er für die Person Partei nimmt! Er identifi- ziert sich geradezu mit ihr!“ dachte Frau v. Bertoldi. Aber sie sagte nichts, empfand nur ein leichtes Frösteln.

Der Diener meldete dann, daß serviert sei, und während der Mahlzeit, die wie immer dem feinsten und ästhetischen Geschmack des Hausherrn Rechnung trug, legte sich seine Erregung allmählich. Er begann von andern Dingen zu sprechen, sah ein Blatt aus der Tasche und reichte es seiner Frau mit sich- licher Selbstverleugung hin.

„Wieder mal eine neue Zeitschrift. Die schickten jetzt wie Pilze auf, und die Herausgeber denken wunder was für eine Tat sie für ihre Mitmenschen tun.“

„Drei Bahn“ nennt sich das Klumpchen hier, Schade um das Kapital, das da hineingesteckt wird.“

(Fortsetzung folgt.)

# Preiswerte Weihnachts-Geschenke!

<h3>Weihnachts-Wäsche</h3> <p>Damen-Hemden . . . 1.35, 1.10 Beinkleider . . . 1.55, 1.10 Nachtjacken . . . . . 1.10 Anstandsrocke, weiss . . 1.75, 1.35</p>	<h3>Weihnachts-Korsetts</h3> <p>Korsetts aus gutem Dreil. mit Spiraleinlagen . . . 90 Pf. Direktoire-Korsetts . . . 1.75 Direktoire-Korsetts aus gutem Satin . . . 2.25 Direktoire-Korsetts m. Halb. weiss u. champagne . . 3.60</p>	<h3>Trikotagen und Strümpfe</h3> <p>Herren-Trikothemden . . . 1.90 Herren-Trikothosen . . . 1.65 Kinder-Trikotanzüge . . . 80 Pf. Damer-Strümpfe, reißwollene . . 95 Pf.</p>	<h3>Weihnachts-Schürzen</h3> <p>Wirtschaftsschürzen aus bestem Gingham . . . 1.15 Blusenschürzen, hell u. dunkel ge- streift . . . 1.10 Teeschürzen, weiss und bunt . . . 95 Pf. Kinder-Schürzen, 45/100, . . von 50 Pf. an.</p>
<h3>Komplettes Gedeck</h3> <p>bestehend aus einem Tischuch 125-160, mit 6 Servietten, nur allerfeinst. Damast. Extrapreis ein Gedeck . . 5.60</p>	<h3>Reinleinen Taschentücher</h3> <p>1/2 Dutzend . . . 1.75</p>	<h3>1 Riesenposten Kamelhaar-Decken</h3> <p>28.00, 25.00, 22.00, 18.00, 12.00, 7.00</p>	<h3>1 Posten Tuch-Unterröcke</h3> <p>Pa. Qual. mit breitem Samt-Volant . . . 6.00</p>
<h3>Weisse Waffelbettdecken</h3> <p>4.00, 3.20, 2.75</p>			

# H. Zeimann, Webergasse 1, Erste Etage, Ecke Altmarkt.

## Damen-

Überraschende Auswahl  
Reizende neue Dekors  
Aperte Gehäuseformen  
Bestenproben Werke

## Gust. Smy

Uhrmachermeister



Reelle Garantie

## Uhren

Stahl-Uhren . . 10-40 M.  
Silberne Uhren 10-16 M.  
Tula-Uhren . . 25-70 M.  
Goldne Uhren 20-300 M.

## Moritzstr. 10

zunächst der König Johannstr.







## Bestes Weihnachts-Geschenk

für Herren, Damen und Kinder sind

# Chasatta-Stiefel u. Schuhe

Benutzen Sie für diesen Zweck unsere Gutscheine.

## Genaue Messung

der Fussform, Länge, Weite und der durch unrichtige Schuhe unnormale gestalteten Zehenstellung als Grundlage für präzises Passen.

# Chasatta

Schuhgesellschaft m. b. H.

## Prager Straße 21, Ecke Struvestraße.

Telephon 10 776.



Hoflieferant Sr. Maj. des deutschen Kaisers



K. K. Österreichischer Hoflieferant



Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Griechenland



Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Rumanien

# J. A. Henckels

Zwillingswerk Solingen.



Fabrik-  
eingetragen



Marke  
13. Juni 1731

## Fabrik feinsten Messer- und Stahlwaren

in nur allerbesten Qualität, sowie

### Schlittschuhe neuester Systeme.

# Dresden-A.

## Verkaufs-Niederlage: Wilsdruffer Strasse 7.

— Telephon 683. —

Erstes Spezialgeschäft am Platze mit eigener Fabrik in Solingen.

### Goldene Damen-Uhren

enorme Auswahl prachtvoller Neuheiten von 15 bis 500 Mk.

### Goldene Herren-Uhren

Glaslütten und Schweizer Fabrikate von 30 bis 800 Mk.

### Echt silberne Uhren

für Damen und Herren, mit 2 Goldrändern, von 7.50 bis 75 Mk.

### Moderne Wand-Uhren

echt Nussbaum oder Eiche, von 9 Mk. an.

### Haus-Uhren

über 100 Stück am Lager, von 72 bis 500 Mk.

### Schreibtisch-Uhren

von 5 bis 100 Mk.

### Küchen-Uhren

von 3 bis 40 Mk.

### Neuheit! Kinderzimmer-Uhren

sehr originell, von 3 bis 30 Mk.

### Wecker-Uhren mit Radium

intensiv leuchtend, von 15 bis 50 Mk.

### Einfache Wecker

von 1.50 bis 20 Mk.

### Neuheit! Taschenuhr-Wecker

schönstes Weihnachtsgeschenk, von 15 bis 50 Mk.

Dieselben mit Leuchtblatt (Radium) von 22 bis 50 Mk.

Mehrjährige Garantie! Umtausch bereitwilligst gestattet!



### Moderne Goldwaren

Echt goldene Ringe mit gestaltem Stempel von 2 bis 500 Mk.

Reizende Damen-Kolliers von 3 bis 150 Mk.

### Trauringe

moderne Formen, von 3 bis 100 Mk. Gravieren gratis.

### Armbänder

echt Gold von 12 bis 300 Mk., goldplattiert von 3 bis 30 Mk.

### Ohringe

herrliche Neuheiten, von 1 bis 200 Mk.

### Broschen

goldplattiert von 2 bis 15 Mk., echt Gold von 6 bis 100 Mk.

### Manschetten-Knöpfe

goldplattiert von 2 bis 12 Mk., echt Gold gestempelt von 14 b. 100 Mk., Tullsilber von 2 bis 10 Mk.

### Krawatten-Nadeln

aparte Muster, von 1 bis 75 Mk.

### Uhrketten

Herren-Ketten, goldplattiert, 2 bis 40 Mk.

Für Haltbarkeit bis 25 Jahre Garantie.

Herren-Ketten, echt Gold, schwere gediegene Muster, von 30 bis 300 Mk.

Herren-Ketten, Silber, von 2 bis 15 Mk.

Damen-Uhrketten, goldplattiert, 500 herrliche Neuheiten, von 2 bis 30 Mk.

Damen-Uhrketten, echt Gold, Matt- u. Glanzgold, von 30 bis 300 Mk.

### Zigaretten-Etuis

Alpaka Silber von 4 bis 15 Mk.

Echt Silber gestempelt von 10 bis 50 Mk.

Für jeden Gegenstand elegantes Präsent-Etuis gratis!

**Ein Urteil über Klepperbein Magen-Verdauungssalz**

Der Verwalter V. . . . schreibt:

... hat sich bei mir außerordentlich bewährt. Seit mehreren Jahren stellten sich in meinem Körperlichen Befinden Störungen ein, die einzeln, als ich plötzlich stärker zu werden. Sie bestanden in **Sodbrennen, Magenbeschwerden, Blutandrang nach dem Kopfe u. schwerem Stuhl**

Schon nach Gebrauch der ersten Schachtel verspürte ich Erleichterung und Besserung ohne die sonstigen Nebenwirkungen, die von mir bisher gebräuchtem Mittel.

**Ich fühle mich jetzt wieder wohl!**

In Schachteln à M. — 30 und M. L. erhältlich in den bekannten Niederlagen und beim Fabrikanten **C.G. Klepperbein, Dresden-A. Str. 9.**

Eiserne Kaffeemaschinen, Dampfmaschinen, Werkzeug- und haubiägekasten, Schlittschuhe

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist **eine deutsche Nähmaschine** von **Clemens Müller in Dresden.**

Sie ist unübertroffen in Leistungsfähigkeit, näht, stopft und stecht ganz vorzüglich.

2 Millionen im Gebrauch.

Verkauf für Dresden und Umgebung bei **Julius Müller (früher Moysel), 9 Marienstrasse — Anionsplatz 9** gegenüber den „Drei Raben“.

Reparaturwerkstatt.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet, auch Teilzahlung.

**Eschebach & Krone Aluminium**

1 Ton Zöhrer Mt. 7.25

Wartekrone

Milchkocher, Kartoffeldämpfer.

Beste Bezugsquelle.

Billig. I. Qualität.

**Knauth** Grasse 23

Feinster Tafel.

**Honig,**

sehr aromatisch. Das Beste, was es gibt. Die 16-Bl. Goldlöcher 7.50 Mt.; die 8-Bl. Goldlöcher 4.50 Mt. inkl. Versand, frei gegen Nachn. Rückst. 30 Pf. im Marken. H. Schmid, Bismarckstr. u. Quersperre, Bismarckstr. (C. Obermann).

**Gardinen-Reste**

weiß u. creme, abwaschbar, blauen, grauen u. violett, in allen Sorten, auch schmale Gardinen zur Hälfte des Wertes.

Rabulflager Eberstr. 10, 1.

Zug der Billigkeit von erstklassiger Qualität

find meine 7 Zoll großen

**Erna Briketts**

1000 Stück 6.75 Mt.

frei Keller geschüttet.

6000 Stück 5.90 Mt.

bei 8000 Stück 5.50 Mt.

Holz u. Kohlen billigst.

**Hermann Görlich**

44 Dürerstr. 44. Tel. 4298.

**Mohn**

blau und weiß, wird — sowohl gebrüht, als auch ungebraht — in sauberster Weise **fein gerieben**

bei **Max: Wagner, Wallstr. 13.**

**Für schwache Kinder**

Emulsion „mit der Plombe“ aus echt feinsten, süßlichen Schellfischleberöl mit der Plombe, unter Zusatz von phosphorsäurem Kalksalz bereitet. Angenehm im Geschmack. Kräftig ernährend und bewährt bei Stomatitis, entzündlicher Bronchitis, kindlichem Anämie, allgemeiner Abgeschwächtheit. Große Flasche 2 Mk. Kleiner nach auswärts. — Gut in bez.

**Löwen-Apotheke, Altmarkt.**

Die billigste und solide Bezugsquelle ist bei **Kredithaus**

**J. Gellert,**

Dresden-A., Flemmingstr. 4

parterre und 1. Etage,

mit empfohlener Tischler- und Polstermöbel, Herren-, Knaben- und Damen-Garderobe, Teppiche, Gardinen, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Wring- und Nähmaschinen gegen bequeme An- und Abzahlung.

Für Brautpaare günstige Einkaufspreise. Wertvolles Hochzeitsgeschenk gratis.

**Wagen ohne Firma**

Kredit auch nach auswärts

Discretion gesichert

**Gesunde Festtage**

Hören auf, wenn man von plötzlichen Quälen befallen wird und nicht dagegen im Hause hat.

**Hustenleidende,**

**Sanussa-Hustenbonbons** helfen sofort, schmecken gut, infolge diesen Inhalts von Honig, Pfeffer, etc.

**Beste Hausapotheke.**

Habe zur Bequemlichkeit und Haltbarkeit 10000 Stück 1/2, 1/4 und 1/8 Pfund-Boxen gefüllt.

1/2 Pfd. netto Dose 50 Pf.

1/4 Pfd. Probebeutel 25 Pf.

1 Pfd. netto Dose 100 Pf.

**Chocoladen-Hering.**

**Erna Briketts**

1000 Stück 6.75 Mt.

frei Keller geschüttet.

6000 Stück 5.90 Mt.

bei 8000 Stück 5.50 Mt.

Holz u. Kohlen billigst.

**Hermann Görlich**

44 Dürerstr. 44. Tel. 4298.

**Hasenläutchen**

frisch und riesengross, à Paar 65 Pf.

**Hasenklein (sehr gross)**

à Stück 25 Pf.

frisches Gänsefett à Pfund 1.30 Mk.

frische Gänseklein à Stück 90 Pf. bei

**Rosa Pacovsky,**

Webergasse 21. Webergasse 21.

# Besonders vorteilhafte und preiswerte Artikel für Weihnachts-Geschenke



Tischtuch, rein Leinen, gebleicht Jacquard, 160:225 cm 9'25, 130:170 **5,50**

Servietten, rein Leinen, gebleicht Jacquard, zum Tischtuch passend, 62:62 cm, Dtzd. **10,75**

Tee- und Kaffee-Gedeck mit 6 Servietten, weiß mit bunter Kante **5,75**

Tee- und Kaffee-Gedeck mit 6 Servietten, weiß, mit Hohlraum **7,25**

Kaffee- u. Abend-Decke, heilblau, gold und grün, 135:165 **7,-**

Hauskleid f. Mädch., Pa. blauweiß getupft Satin Augusta mit weißem Paspel **6,75**

Servierkleid, blauweiß oder rosa-weiß gestreift Zephir mit Stütchen und Garnitur **8,50**

Wäsche-Garnitur (Hemd u. Beinkleid) feinst. Wäschtuch, mit reicher Stickerei **9,25**

Wäsche-Garnitur (Hemd u. Beinkleid), feinst. Batist, mit eleg. Stickerei **11,50**

Morgenjacke, sehr elegant, mit breiter Mullstickerei **9,50**

Promenadenschuh, auch für Gesellschaft, Lackblatt mit Wildleder-Einsatz, vornehme Neuheit **15,-**

Gesellschaftsschuh, Pumpform, pa. Lack, mit Simili-Garnitur und breiter Rippschleife **18,50**

Sportstiefel, Pa gefattet Chromrindleder, wasserdichte Faltenlasche **19,75**

Kinderstiefel, schw. Boxcalt, breite bequeme Form, mit Friestutter **5,75**

Kamelhaarschuh, engl. kariert, mit Filz- und Ledersohle **2,75**

Künstlerdecke, aparte Dessins in Spritzmalerei 130 160 cm 8,25, 130:130 cm **6,75**

Tiroler Bauerndecke, creme Grund, mit farb. Streifen 120:150 1,90, 120:120 **1,45**

Morgenkleid, bester Essäcker Flanell, in viel. Farb., mit uni Tuchgarnier **14,-**

Matinee, Ersatz f. echt Eiderdaun., weich und warm, verschiedene Farben **12,75**

Matinee aus reinwoll. Tuch, in mod. Farb., mit Spachtelkragen u. Seide garn. **19,75**

Herrn-Socken, reine Wolle, naturfarbig und grau, vorzügliche Qualität **95 Pf**

Frauen-Strümpfe, deutsch-lang, schwarz-woollen, stark gestrickt **1,05**

Zierschürze mit Heben aus bunt gemustert Satin in mod. aparten Farben **1,25**

Zierschürze, Prinzessform, weiß gestreift Batist, Stickereieinsatz u. Spitze **1,75**

Hausschürze, Blusenf., blau-weiß gestr. Perk., gest. Borte u. uni Blenden **2,40**

# Herm. Mühlberg

Hoflieferant Sr. Majestät d. Königs v. Sachsen u. vieler auswärtiger Höfe. Wallstr./Webergasse/Scheffelstr.

92734



## Scholls amerikanische FOOT-EAZERS

verhüten und heilen Plattfüsse.

Beseitigen alle Fussleiden, wie ermüdete, schmerzende Füße, schwache Knöchel usw. Sie sind unentbehrlich für jeden, der viel stehen oder viel gehen muss.

Scholls Foot-Eazers werden mittels einer speziellen Maschine in einigen Minuten für jed. Fuss passend gemacht.

Aus Neu-Silber angefertigt. Überall erhältlich, u. a. bei:

R. Dorndorf, Prager Strasse 6. Mercedes Schuhgesellschaft m. b. H., Schlossstrasse, Ecke Altmarkt.

**Ganz neu!**  
**Brikottkasten**  
Gebrauchsmusterrechte  
a. bequem. Tragen d. Briketts  
Alleinverkauf  
f. Bernh. Lange  
Knaulstr. - Ringstr.

**Puppenwagen**  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Kinder-Klappstühle**  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Waffelnüffe.**  
R. Selbmann, Grenzdorfer.

**Helios,**  
die beste Wärmelampe der Welt, eine Umwandlung auf dem Gebiet der Wärmehygiene, nur 25 Pf. Minderverkauf  
**Otto Graichen,**  
Trompetenstr. 15 (Str. 21) - 1011

**VERKADE'S WAXINE NACHTLICHTER**  
DIE BESTEN IM GEBRAUCH  
BRENNDAUER: 6, 8 oder 10 STUNDEN.  
E.G. VERKADE & Z<sup>n</sup>. ZAANDAM, HOLL.

Erhältlich bei: **George Baumann, Prager Strasse 40.**

**Schneestoff z. Schauenster-Dekoration**  
a. 80 x 100 cm Breit, per Meter RL. 1,20 u. RL. 2,40  
**Flimmer-Watte**  
in Tablet 60/110, a 50 Pf. alle andern Tablet u. Zellulose.  
**500 Dtzd. Puppen- und Kinderwagendecken**  
in allen Größen und Farben. 9.620  
**Ferd. Ed. Hänel, Dresden-A.,**  
Watt- u. Steppdecken-Fabrik  
Wühlgäßchen 4 und Kanalstraße 1 und 12, Bleichstraße 10, L. Weißwitzer Straße 17.

**Betten! Federn!**  
Deckbett u. Kissen  
von 8-20 Stk.  
**1 Pfund Federn**  
von 70 Pf. bis 4 Stk.  
**Salzett für Bettbezüge**  
Meter von 50 Pf. bis 2 Stk.  
**Steppdecken**  
von 3,50 Stk.  
**Starer, Wollbräuer**  
Stein 33, 1. Rein Baden. 2168

Schreiben Sie sofort an **E. Goldhammer, Große Brüdergasse 16, 1.**

Sie erhalten unter strengster Diskretion zu höchsten Preisen Wäscheleistungen nur gut verarbeitete  
**Herrn-Paletots, Herren-Häker, Jodett- und Wollensüge, Sport-Hoppen, Pelterinen,**  
einfache u. bessere Seiten sowie Herren-Garderobe in großer Auswahl.  
Ein Versuch führt zu dauerhafter Kundenschaft!  
Näher Auskunft über Auswahllieferungen liefern unsere Selbst-Beschreibungskarten ohne jede Verbindlichkeit zur Bestellung.  
61179

**Das beste Festgeschenk**  
ist eine Dose  
**Sanussa-Husten-Bonbons**  
a 50 und 100 Pf. beim  
**Schokoladen-Hering.**

**Querreicht billig**  
Herrn Herren bei  
**Dankner, Dresden-A., Webergasse 22,**  
gegenüber der „Bärenhöhle“, nächst dem Postplatz.  
Nur von Herrschaften abgelegte Garderobe, Rahmzüge u. 8, 10, 12 u. 15 Stk. Winterpaletots u. 8, 8 u. 10 Stk. an, einzelne Jodetts u. Stoffhosen u. 2 Stk. an, Westen von 35 u. an, gezeigte Schuhe von 1,50 Stk. an, Herren großer Bohren in Wollensügen, Paletots, Pelterinen, Pjacks und Hüter enorm billig! Damen-Häker und -Mäcke sowie Herren- u. Damen-Hosen von 5,50 Stk. an. **Prod. u. Schrotdanzige** werden billig verteuert.  
**M. Dankner, Dresden, Webergasse 22, 1.,** gegenüber der „Bärenhöhle“.  
[K. H. - Bon. wird bei 50 Pf. Stk. in Rahmring angenommen.]  
61179